Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

339 (24.7.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20000** Abonnenten.

Nr. 339. — Karlsruhe, Dienstag den 24. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 24. Juli.

133. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnet um 1/10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **von Marschall** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung der Eisenbahnerpetitionen.**

Minister **Frhr. v. Marschall:** Die Verhandlungen, die das Haus z. Zt. beschäftigen, berühren ein wichtiges Gebiet. Die Wünsche, die in den Petitionen niedergelegt und von verschiedenen Abgeordneten vertreten wurden, sind so zahlreich, daß ich auch auf dieselben im einzelnen mich nicht einlassen kann. Was die Petition der Eisenbahnbeamten um Verbesserung ihrer Lage betrifft, so habe ich zu erklären, daß die Regierung unverweilt an die Arbeit für die Revision des Gehaltstarifs herantreten wird und hofft, dem nächsten Landtage eine diesbezügliche Vorlage machen zu können. Voraussetzung ist aber, daß hierzu die nötige Grundlage geschaffen wird. Eine der hauptsächlichsten Grundlagen bildet die Vermögenssteuer, deren Annahme die erste Bedingung für eine Gehaltsrevision ist. Die Regierung hofft, daß bezüglich der Revision des Gehaltstarifs eine Verständigung mit der Volksvertretung erzielt wird. Bei der Revision wird sich die Regierung leiten lassen von dem Prinzip der ausgleichenden Gerechtigkeit und der gebührenden Rücksicht auf die Steuerkraft des Volkes. Was die Wünsche der Arbeiter anlangt, ist sich die Regierung ihrer Aufgabe voll bewußt. Die Regierung fühlt sich verpflichtet ihren Arbeitern den Kampf ums Dasein möglichst zu erleichtern. Aber auch hier muß man bedenken, daß die Steuerschraube nicht zu sehr angezogen werden darf. Wir werden auf dem Wege, gute Wohnungen für unsere Arbeiter zu schaffen, unbeirrt fortfahren und wir werden auch die Wohlfahrtseinrichtungen für die Arbeiter noch mehr erweitern. Dem Antrage Muser auf gesetzliche Festlegung der Ruhezeit kann die Regierung nicht zustimmen. Sie wird aber nach wie vor eine bessere Ausgestaltung der Ruhezeit durchführen. Die Fürsorge für das große Heer unseres Eisenbahnpersonals wird die oberste Richtschnur für die Eisenbahnverwaltung sein.

Ministerialrat **Nicolai:** Namens der Finanzverwaltung habe ich einige allgemeine Erläuterungen zur Frage der Revision des Gehaltstarifs zu machen. Was die Revision anlangt, so begrüßt es die Regierung, daß die Budgetkommission von sog. Notmaßnahmen Abstand genommen hat, die nur hindernd einer allgemeinen Gehaltsrevision im Wege gestanden wären. Die Regierung hält den Zeitpunkt für gekommen, daß die Revision des Gehaltstarifs eintreten muß. Sie muß eintreten, weil die Lebensmittelpreise ganz bedeutend in die Höhe gegangen und die Lebenshaltung eine teuerere geworden ist. Die Regierung ist der Meinung, daß der Zolltarif nicht ausschließlich die Verteuerung verursacht hat. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten: Also nicht ausschließlich; hört, hört.) Die Anfänge der Verteuerung reichen weiter zurück als der Zolltarif und dieser ist nur ein Tropfen in der Quelle der Verteuerung. Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß die Regierung es an Beamtenfürsorge nicht hat fehlen lassen. Aber sie ist der Auffassung, daß nicht die Interessen der Beamten allein in Betracht kommen können, daß der Staat auch andere Interessen zu berücksichtigen hat. Seit der Schaffung des Gehaltstarifs ist vieles für die Beamten geschehen. Seit dem Jahre 1890 wurden verschiedentlich Aufbesserungen, hauptsächlich an etatmäßige Beamte, gewährt. Es wurden die Beiträge für die Beamtenwitwenkasse aufgehoben, dann wurde ein Wohnungsgeldtarif geschaffen, wie er in keinem anderen deutschen Staate besteht. Dazu kommt noch eine Vermehrung der etatmäßigen Stellen. Was seit Schaffung des Beamtenrechts, also seit 15 Jahren für die Beamten geleistet wurde, bedeutet eine Zunahme der Ausgaben für die Beamten von 18 Millionen. Es ist also viel getan worden. Aber trotzdem steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß eine Revision des Gehaltstarifs durchgeführt werden muß. Auch nach der Auffassung der Regierung soll die Revision eine allgemeine und merkliche für die etatmäßigen Beamten sein. Auch das nichtetatmäßige Personal soll aufgebessert werden. Die Regierung hat dabei die Absicht, nicht nur die unteren und mittleren, sondern auch die oberen Beamten aufzubessern. Mit dem Vorschlage der tunlichsten Vereinfachung des Tarifs sind wir einverstanden, wie wir auch wünschen, daß das System der Dienstzulagen möglichst unterdrückt wird. Das Gelingen der Gehaltsrevision wird von den Voraussetzungen abhängen, auf die der Herr Eisenbahnminister schon hingewiesen hat, es ist aber auch davon abhängig, daß das Vorgehen ein maßvolles ist. Das Maßvolle ist aber nicht aus den zahlreichen Petitionen zu erkennen. Ohne besondere finanzielle Maßnahmen läßt sich aber die Revision nicht durchführen. Es wird zweifellos auf die direkten Steuern und die Vermögenssteuer gegriffen werden müssen und deshalb ist es dringend zu wünschen, daß das Gesetz über die Vermögenssteuer zu stande kommt. Wir hoffen, daß es gelingt, eine Vorlage zu stande zu bringen, die objektiv das gewährt, was sachgemäß ist und Zufriedenheit und Dienstfreudigkeit bei unseren Beamten eintreten läßt zum Wohle unseres Landes.

Generaldirektor **Roth:** Die Regierung hat ihre Auffassung bezüglich der Petitionen der Budgetkommission in eingehender Weise schriftlich dargelegt. Sie ist von der Unrichtigkeit ihres Standpunktes durch die Ausführungen der Redner nicht überzeugt worden. Wir werden auf dem von uns betretenen Wege weiter fortschreiten und wir haben dabei die Zustimmung der Mehrheit der Budgetkommission. Es muß darauf hingewiesen werden, daß zur Besserstellung der Arbeiter nicht nur Mittel im Nachtrag angefordert, sondern auch im ordentlichen Budget angefordert sind, im ganzen für ein Jahr 2 Millionen. Es ist das ein Betrag, von dem nicht gesagt werden kann, daß für die Besserstellung der Arbeiter nichts geschieht. Der Redner kam sodann des näheren auf die Lohnordnung und Lohnsätze zu sprechen, welch letztere um 10 Prozent erhöht worden seien. Es wurde von dem Abg. Pfeiffle auf eine Unzulänglichkeit des Beschwerderechts hingewiesen und behauptet, daß ein gewisses System zu Ungunsten der Arbeiter bestehe. Das trifft nicht zu. Die Eisenbahnverwaltung will, daß jeder bei ihr Angestellte sein Recht haben soll. Auf die verschiedenen Wünsche, die übrigens zum Teil schon ihre Erledigung gefunden haben, kann ich nicht eingehen. In allen grundsätzlichen Punkten finden wir uns in Uebereinstimmung mit der Mehrheit der Budgetkommission. Wir werden stets bestrebt sein, die materielle Lage unseres Eisenbahnpersonals zu bessern.

Ministerialdirektor **Schulz** kam auf die Bestimmungen über die Vorbildung für die höheren Eisenbahnbeamten zu sprechen und betonte, diese Vorbildung wird stets Gegenstand fortgesetzter Prüfung seitens der Eisenbahnverwaltung sein.

Baurat **Courtin** verbreitete sich über die Frage der Stabilisierung der Arbeiter sowie über die Werkstätte- und Akkordarbeit und erklärte, daß die Erfahrungen, die man besonders in letzterer Beziehung in Oesterreich gemacht hat, es nicht tunlich erscheinen lassen, in den Eisenbahnwerkstätten die Akkordarbeit abzuschaffen.

Zweiter Vizepräsident **Geck** hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.

Abg. **Binz** (natl.): Meine Fraktion steht auf dem Boden der Budgetkommission und deren Anträge. Sowohl die Beratungen in der Kommission wie der ausgezeichnete und gründliche Bericht des Abg. Wilckens und der Verlauf der Diskussion haben gezeigt, daß man an die Sache der Eisenbahner mit der ihr gebührenden Gründlichkeit herangetreten ist, und daß wir sie, so weit es uns zufällt, im Sinne der Petenten zu erledigen suchen. Unsere Beschlüsse sind getragen von dem ernsten Willen, den berechtigten Wünschen des Eisenbahnpersonals Rechnung zu tragen. Nach dem, was über die Petitionen in der Debatte schon gesagt wurde, brauche ich des näheren auf Einzelnes nicht einzugehen. Ich glaube, es ist im großen und ganzen Genüge geschehen, wenn man ausspricht, daß wir von der Regierung verlangen, den Wünschen des Eisenbahnpersonals, soweit sie nicht schon erfüllt sind, Rechnung zu tragen. Bezüglich der Lohnordnung bin auch ich der Ansicht, daß ein Einvernehmen zwischen der Eisenbahnverwaltung und den Arbeiterausschüssen hätte stattfinden sollen. Dabei soll selbstverständlich gewissen politischen Bestrebungen nicht Vorschub geleistet werden oder Konflikte mit der Generaldirektion hervorgerufen werden. Wenn ein solches Benehmen stattfindet, werden wir günstige Ergebnisse und eine nachhaltige Besserung der Verhältnisse erzielen. Es wurde in der Debatte wiederholt von der Akkordarbeit gesprochen und eben haben wir von dem Regierungsvertreter gehört, daß die Akkordarbeit nicht abgeschafft werden soll. Ich hoffe aber, daß in dieser Angelegenheit die Regierung trotzdem die Anregung der Kommission in ernste Beratung zieht. Ueber die Revision des Gehaltstarifs ist manches geäußert worden. Ich glaube, wir stehen im Hinblick auf die kommende Gehaltsrevision unter dem Eindruck, daß dem nächsten Landtag eine schwierigere Aufgabe harrt, als manche der schwierigen Aufgaben, die auf diesem Landtage zu erledigen waren. Wir sind alle der Ansicht, daß eine Revision nicht über den nächsten Landtag hinausgeschoben werden darf. Auch ich bin der Ansicht, daß der Tarif vereinfacht werden soll. Der Auffassung kann ich gleichfalls zustimmen, daß an eine Mäßigung im Hinblick auf die Steuerzahler erinnert werde. Wir wollen unsere Beamten angemessen bezahlen und das wird unter Berücksichtigung der ausschlaggebenden Gesichtspunkte auch durchgeführt werden können. Ich hoffe, daß die Regierung eine glückliche Hand bei der Ausarbeitung des Entwurfes hat. Was die Etatisierung der Angestellten und Arbeiter betrifft, bin ich der Auffassung, daß der Staat auf diesem Gebiete weiter vorwärts gehen soll, indem er die Stellung der ständig Beschäftigten sicherer gestaltet als bisher. Redner kam sodann auf das Eisenbahnpraktikantentum und die Verhältnisse der Eisenbahnassistenten zu sprechen und verlangte eine bessere Regelung der Arbeitszeit und des Nachtdienstes. Wir müssen alles tun, die Lage der unteren Bevölkerungsklassen zu heben und ihnen die Wohltaten der Zivilisation zugänglich zu machen, sie dem Familienleben zu erhalten. Bei verschiedenen Kategorien der Angestellten wie bei den Wagenwärtern sind die Zustände unhaltbare und traurige. Redner wies sodann die von sozialdemokratischer Seite gegen seine Partei erhobenen Angriffe mit Bezug auf den Zolltarif zurück und gab am Schlusse seiner Darlegungen der Hoffnung Ausdruck, daß die diesmalige Debatte zum Wohle des hier in Betracht kommenden, für unser Staatswesen so wichtigen Personals die wünschenswerten Fortschritte zeitigen werde.

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) vertrat des näheren die Wünsche der Streckenarbeiter, der Bahn- und Weichenwärter sowie der Assistenten.

Abg. **Belzer** (Zentr.) kam auf die Wünsche der Streckenarbeiter, der Gasarbeiter und der Ablöser zu sprechen und verlangte eine Stabilisierung der ständigen Arbeiter, eine Lohnbesserung, die Abschaffung der Akkordarbeit und eine Abänderung der Lohnordnung. Weiter wünschte Redner, daß sich alle Arbeiter ohne Rücksicht darauf, welcher Organisation sie angehören, zusammenschließen sollten zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen Forderungen.

Abg. **Mayer** (natl.): Die Petitionen zeigen uns, daß eine große Unzufriedenheit im Eisenbahnpersonal herrscht. Sie ist zum Teil hervorgerufen worden durch die Starrheit des Tarifs, der auf die heutigen Verhältnisse nicht mehr paßt. Man hat mit Recht darauf hingewiesen, daß eine Revision des Gehaltstarifs notwendig und zu deren Erreichung das Zustandekommen der Vermögenssteuer eine wichtige Voraussetzung ist. Es muß deshalb bedauert werden, daß die erste Kammer auf die Beschlüsse der zweiten Kammer bezüglich des Vermögenssteuergesetzes keine Rücksicht genommen hat und so schwerwiegende und tiefeinschneidende Aenderungen eintreten ließ, daß es schwierig sein wird, so kurz vor Schluß des Landtags eine Verständigung herbeizuführen. Ich glaube, daß wir verschiedene Wünsche zurückstellen müssen, um das Ver-

Volks-Symphonie-Konzert des Kaim-Orchesters.

=z. **Karlsruhe,** 24. Juli. Nach vieljähriger Pause hat das Münchener Kaimorchester wieder einmal seinen Weg nach unserer Stadt gefunden. Das gestrige Konzert im großen Festhallesaal gab zugleich Gelegenheit Georg **Schneevoigt** den Nachfolger des früheren hochgenialen Leiters des Münchener Kaimorchesters, Felix Weingartner, kennen zu lernen. Ihren alten Ruhm haben auch gestern wieder die Münchener, die übrigens ihren Sommeraufenthalt in diesem Jahr in unserer Nachbarstadt Mannheim aufgeschlagen haben, gewahrt, wenn nicht noch in hohem Maße verstärkt. Die gestrige Veranstaltung zeigte, daß das Kaim-Orchester in Georg Schneevoigt einen Dirigenten besitzt, der das Orchester auf seiner künstlerisch so bedeutsamen Höhe zu halten vermag und es neuen Erfolgen zuzuführen weiß. So war nicht allein der Gesamteindruck des gestrigen Symphoniekonzertes ein überaus günstiger, sondern jede Nummer für sich war in ihrer tadellosen Ausarbeitung und in ihrer prächtigen Ausgestaltung schon allein eine Glanzleistung.

Auf dem Programm standen Beethoven, Haydn, Wagner und Richard Strauß. Die dritte Leonoren-Ouverture eröffnete den Abend. Es war ein echter Beethoven, der uns durch die Münchener hier geboten ward! Ohne sich in Einzelheiten zu verlieren, waren doch all die vielen Schönheiten aus der Ouverture hervorgeholt und zu einem großen Ganzen gestaltet. Sehr rein erklangen die Trompetensoli und ungemein zart und weich nahm das Pianissimo der Streicher die Töne auf. Schon hier bewies das Orchester eine überaus tüchtige Schulung, eine Akkuratesse im Zusammenspiel, wie man sie nur selten findet und eine Feinheit in der Tongebung jedes einzelnen Instrumentes, wie man es nicht täglich antrifft. — Joseph Haydn war mit seiner G-dur-Symphonie Nr. 13 vertreten. Auch hier war alles abgerundet und vornehmlich das „Largo" mit seinem großen Empfindungsreichtum in feinster Abtönung wiedergegeben. Haydn, der so viel Natürlichkeit verlangt, der ungekünstelt gespielt sein will, fand im Kaimorchester verständnisvolle Interpretation. Und nur auf solche Weise konnte der Zauber seiner Naivietät, der aus allen Kompositionen Haydn's hervorleuchtet, auf den Hörer seine Wirkung ausüben, und nur so war ein ungetrübtes Genießen und Sichhingebenmöglich.

Aus Richard Wagner's Musikdrama „Tristan und Isolde" gab das Kaimorchesters sodann das Vorspiel und Isoldens Liebestod. Es war die vollkommenste, bemerkenswerteste Leistung des Konzerts. Schon nach den ersten Takten breitete sich über die große Zahl der Hörer jene weihevolle Stimmung, wie sie uns jedesmal gefangen nimmt, wenn im verdunkelten Theaterraum das Orchester mit dem dreimal in kurzen Pausen sich folgenden Einsatz der Streicher das Vorspiel beginnt. Hier in der nüchternen hellerleuchteten Festhalle, wo auch nicht das geringste dazu angetan ist, auf solch' hehre Klänge vorzubereiten, vom Anfang an Stimmung hervorzurufen, will dies sehr viel heißen. Ganz besonders war es aber der Schluß, Isoldens Liebestod, der in seinem grandiosen Aufbau in seiner Wiedergabe durch die Münchener den Hörer erschütterte und mit sich fortriß. — Einer der bedeutendsten unserer modernen Symphoniker, Richard Strauß, erhielt zum Schluß mit der Tondichtung „Tod und Verklärung" das Wort. Es ist eines der älteren Werke des Berliner Hofkapellmeisters, und war gerade nach dem Bayreuther Meister — verfolgt es doch ähnliche Gedanken wie sie uns zu Schluß des „Tristan" begegnen — von erhöhtem Interesse. In der geistvollen Ausnützung der Kontrapunktik zeigt sich Richard Strauß auch in „Tod und Verklärung" als Meister und die Wirkung des Werkes beruht hier ebenfalls besonders in der Färbung der instrumentalen Charakteristik. Die Wiedergabe war eine tadellose. Die großen Schwierigkeiten der Symphonie wurden vom Orchester glänzend überwunden und das Konzert auf das Beste zu Ende geführt. — Trotz des schönen Sommerabends war der Besuch ein außerordentlich zahlreicher. Der Saal und die Galerien wiesen nur wenige Lücken auf. Der Beifall des Publikums war ein überaus herzlicher; Schneevoigt mußte nach jeder Nummer mehrmals am Pult erscheinen, um für die Ovationen zu danken. Vielleicht besucht uns das Kaimorchester in nicht zu ferner Zeit noch einmal, darf es doch einer gleich freundlichen Aufnahme, wie sie ihm gestern zu teil ward, gewiß sein.

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth,** 23. Juli. Die **Festspiele** welche gestern und heute mit dem „Tristan" und „Parsifal" ihren erfolgreichen Anfang genommen, begehen in diesem Jahr ihr 30jähriges Jubiläum. Der Zudrang ist so stark, wie noch niemals im Lauf dieser 30 Jahre. Wer an Fürstlichkeiten erschienen, haben wir schon gemeldet, Auffallend vertreten war, wie der Lokalanz. berichtet, die deutsche **Kolonialwelt** durch den Erbprinzen von **Hohenlohe-Langenburg,** Gouverneur **Solf** von Samoa und Jesco von **Puttkamer,** den ehemaligen Gouverneur von Kamerun. Die **Intendanten von Putlitz**-Stuttgart, von **Mutzenbecher**-Wiesbaden, **Bassermann-Karlsruhe, Hagemann-Mannheim,** Direktor **Gelling**-Essen, Engelbert **Humperdinck,** Siegmund **Hausegger,** die Witwe des Generalmusikdirektors **Levi,** des ersten Parsifalleiters, Prof. Heinrich **Grünfeld,** Prof. Hans **Sommer,** Hofopernsänger Kurt **Sommer,** der weimarische Hofkapellmeister Dr. **Obrist** vertraten die Theater- und Musikwelt. Während der Pausen bei der ersten Aufführung bildete die „great attraction" Frau Senator **Longworth, geb. Alice Roosevelt.** Sie war beständig von einem großen Schwarm Neugieriger umgeben, so daß sie sich schließlich ins Theater zurückzog, um nicht direkt belästigt zu werden. Das Longworth'sche Ehepaar war am Samstag abend in einem mächtigen Automobil in Bayreuth eingetroffen und hat bei einem Bankier Privatwohnung genommen.

Vermischtes.

= **Göppingen,** 22. Juli. Als der Jagdpächter G. Schneider von Amstetten sein **geladenes Gewehr** vom Jagdwagen nehmen wollte, **entlud sich** plötzlich das Gewehr. Die **Schrotladung drang** dem **Unglücklichen** direkt **in die Brust,** der **tot zusammenbrach.**

= **Arnstadt,** 23. Juli. Während eines schweren **Gewitters** wurde lt. „Frkf. Ztg." beim Bahnhof Neustadt-Gillersdorf der dort Schutz suchende **Sohn eines Malermeisters** vom **Blitz erschlagen.**

= **München,** 24. Juli. Der Magistrat hat beschlossen, an dem Hause Maximiliansstraße 32, in dem der verstorbene norwegische Dichter **Henrik Ibsen** so viele Jahre gewohnt hat, eine **Erinnerungstafel** anbringen zu lassen.

= **Wien,** 24. Juli. (Tel.) Infolge **Wolkenbruchs und Ueberschwemmung** ist die Strecke **Brixen-Klausen auf der Linie Franzensfeste-Ala vorläufig unpassierbar.** Vermutlich wird morgen vormittag der Umsteigeverkehr, übermorgen der Gesamtverkehr wieder aufgenommen werden können.

= **Washington,** 24. Juli. (Tel.) Infolge eines **Maschinendefektes** sind die **Lokomotive** und **zwei Wagen des Nordblitzzuges** in der Nähe von **Spokane** bei den **Diamantseen entgleist** und über das **Geländer** in den **See gestürzt. 21 Personen sollen umgekommen sein.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

mögenssteuergesetz zu stande zu bringen, denn ein Scheitern desselben würde eine Revision des Gehaltstarifs unmöglich machen. Der Redner kam sodann auf einzelne Punkte der Petition zu sprechen und ersuchte die Regierung, dafür Sorge zu tragen, daß auf dem nächsten Landtage die Wünsche der Petenten erfüllt werden können.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Tagesordnung: Finanzgesetz; Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 24. Juli. Gestern nachmittag hat sich der led. **Spenglergeselle** Heinrich **Schmitt** von St. Martin auf dem Waldweg in Neckarau durch einen **Revolverschuß** in die rechte Stirnseite **getötet**. Das Motiv ist unbekannt. — **Feuer** entstand am 22. d. M. in dem **Kohlenlager** der Firma Raab, Karcher u. Cie. am Binnenhafen hier, indem sich ein 5000 Zentner umfassendes **Braunkohlenbriketlager** selbst **entzündete**. Die Löscharbeiten sind im Gange. Gefahr für die Umgebung besteht nicht.

Adelshofen (A. Eppingen), 24. Juli. Der Küfer und Landwirt Heinrich **Pfeil** machte gestern abend seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

* **Pforzheim**, 24. Juli. **Verschwunden** ist von hier der frühere Kabinetmeister Adolf **Sonnet** unter Mitnahme von ca. **7000 Mark**, die er seinerzeit von seiner **Braut** angeblich zur Eröffnung eines eigenen Geschäfts **geliehen** und auf seinen Namen bei einem hiesigen Bankhaus deponiert hatte. Sonnet erhob das Geld und ist seit 14. Juli ohne Hinterlassung einer Adresse abgereist. S. hatte das Mädchen durch eine Heiratsannonce kennen gelernt und darauf zu bestimmen gewußt, ihm die 7000 Mark zur Errichtung eines Bijouteriegeschäftes zu überlassen.

* **Kirchzarten**, 23. Juli. Unter der Beteiligung von 42 Kriegervereinen fand gestern hier der **Gauabgeordnetentag** des Breisgau-Verbandes des badischen Militärvereins statt, wozu auch der erste Präsident des Landesverbandes, Generalleutnant z. D. Exz. **Fritsch**, sich eingefunden hatte. Die festlichen Veranstaltungen begannen vormittags 10 Uhr mit der Beratung der Tagesordnung, unter Vorsitz des Herrn Oberst a. D. von **Chrismar**, der die erschienenen Kameraden begrüßte, ein Hoch auf unsern Landesherrn ausbrachte und die Absendung eines Huldigungstelegramms an den Großherzog und den Erbgroßherzog veranlaßte. Dann begrüßte Bürgermeister **Gremmelsbacher** von Kirchzarten im Namen der Gemeinde die anwesenden Abordnungen, worauf Oberst v. Chrismar des Todes des Oberst Schaible, des Ehrenvorsitzenden des Gauverbandes Breisgau gedachte, die Bedeutung des Jubiläums der Vereine Kirchzarten und Littenweiler feierte und die pflichtgetreue, gewissenhafte Vereinsleitung des Herrn Joseph **Eckmann**, des ersten Vorstandes des Vereins Littenweiler rühmend hervorhob, dem sodann ein vom Präsidium des Landesverbandes verliehenes Gedenkblatt zur Ehrung seiner 25jährigen verdienten Vorstandschaft feierlich überreicht wurde, wofür der hocherfreute Jubilar mit bewegten Worten dankte. Im Anschluß hieran erstattete Oberst v. **Chrismar** Bericht über den Landesabgeordnetentag in Endingen, Rechnungsrat **Hänsler** über die Ausgaben und Einnahmen und Schriftführer **Zimmermann** über anderweitige Vereins- und Verbandsangelegenheiten. Dann fand mit der Wiederwahl des bisherigen Gauschriftführers und Gaurechners der vormittägige Teil des Programms seinen Abschluß. Nach dessen Beendigung begaben sich die Abordnungen vor das Rathaus, wo Herr **Schweizer**, der Vorsitzende des Kriegervereins Kirchzarten, nach einer patriotischen Ansprache den ersten Präsidenten des Landesverbandes um den Befehl zur **Enthüllung der Kriegergedenktafel** ersuchte, die ein bescheidenes Denkmal der Ehre und des Dankes für die Söhne der Gemeinde Kirchzarten sein soll, die im Jahre 1870 zu den Fahnen geeilt sind, um für Deutschlands Ruhm und Einigkeit zu kämpfen. Nach Vollzug der Enthüllung übernahm Bürgermeister Gremmelsbacher die Gedenktafel. Dann ordneten sich die erschienenen 42 Vereine zum Festzug, nach dessen Eintreffen auf dem Festplatz Herr Schweizer (Vorstand des Vereins Kirchzarten) den Verein Littenweiler zu seinem Jubiläum beglückwünschte, das Präsidium des Landesverbandes ersuchte, die vom Landesherrn verliehenen Fahnenmedaillen zu übernehmen, die sodann von Exzellenz Fritsch an die gesenkten Fahnen geheftet wurden. Im Anschlusse hieran dankte Herr Joseph **Eckmann** im Namen der Vereine Kirchzarten und Littenweiler für die verliehenen Medaillen. Dann ergriff Herr **Riesterer** das Wort zur Festrede. Der Redner gedachte der goldenen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin und schloß seine eindrucksvollen Worte mit einem Hoch auf das Großh. Paar. Im Namen der Festjungfrauen trat hierauf Frl. Pauline **Meier** vor, um mit selbst verfaßten schön gesprochenen Worten, die von den Festjungfrauen zur Ehre des heutigen Tages gewidmete Schleife an die Fahne des Vereins Kirchzarten zu heften. Hieran reihte sich der Dank des Fähnrichs des Vereins Kirchzarten und dann übergab Herr Schauspieler **Ferchland** namens des Reitervereins Freiburg zwei für die Fahnen des Vereins Kirchzarten und Littenweiler gestiftete Nägelchen. Vom **Großherzog** traf folgende Depesche ein: „Ich sage den alten Soldaten des „Breisgauer Verbandes" meinen herzlichsten **Dank** für Ihre warme Begrüßung. Friedrich Großherzog von Baden."

* **Villingen**, 23. Juli. Beim Rennen des hiesigen **Radfahrer-Klubs**, der sein 20. Stiftungsfest feierte, sind am Ziel beim Hohenstein **17 Radfahrer gestürzt**. Ein **Knabe** war gerade auf dem Weg, der erste Fahrer wollte anhalten, **stürzte** dabei, was den Fall der übrigen verursachte. Zwei wurden lt. „Don. Wchbl." **schwer verletzt**, mehrere andere leicht. Die Sanitätskolonne verbrachte die Verwundeten ins Krankenhaus.

⊙ **Aus Baden**, 23. Juli. Der badische Landesverein für die **Gustav-Adolf-Stiftung** hält unter dem ersten Vorsitzenden Herrn Pfarrer Zandt-Lahr am 24. und 25. d. M. seine diesjährige **Hauptversammlung zu Gernsbach** ab. Die in den einzelnen Bezirksvereinen eingelaufenen Gelder belaufen sich in dem Berichtsjahre bis 1. Juli auf 42 000 *M.*

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli.

Δ **Schwimmsport.** Bei dem am letzten Sonntag vom ersten Badischen Schwimmklub Pforzheim veranstalteten großen nationalen Jubiläumswettschwimmen beteiligte sich auch der **Erste Karlsruher Amateurschwimmklub „Neptun"**. Der Klub konnte trotz der sehr starken Konkurrenz seitens auswärtiger Schwimmer 5 erste und 2 zweite Preise erringen. Die Preise verteilen sich auf folgende Wettkämpfe: Jubiläumsstafette 4 mal 50 Meter, Seitenschwimmen 200 Meter, Juniorstreckentauchen, Schnellschwimmen, 50 Meter, Zöglingsschwimmen 50 Meter und Damenschwimmen 50 Meter. Ferner konnte die Mannschaft des Karlsruher Klubs, die nach Aussagen einer Fachzeitung durch ihr zielbewußtes Kombinationsspiel besonders auffiel, im Wasserballspiel einen Sieg über eine kombinierte Mannschaft sämtlicher anderer anwesenden Vereine davontragen. Das Resultat war 3 Tore für „Neptun" Karlsruhe und 0 Tore für die Gegenmannschaft.

* **Ferngespräche über 6 Minuten Dauer.** Hinsichtlich der Gesprächsverbindungen über die Dauer von 6 Minuten gelten fortan folgende Bestimmungen: a. An Sonn- und Feiertagen findet das Verfahren in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags keine Anwendung. b. Soweit die Entscheidung darüber, ob ein Gespräch über 6 Minuten fortgesetzt werden darf und ob die dreifache Gebühr in Anspruch zu nehmen ist, von dem Vorliegen anderer Gesprächsanmeldungen abhängt, kommen nur die Anmeldungen der beiden mit einander in Verkehr stehenden Anstalten in Betracht. c. Die Vorschrift, daß Gespräche über die Dauer von 6 Minuten nicht fortgesetzt werden dürfen, wenn Anmeldungen auf dringende Gespräche vorliegen, gilt ohne Einschränkung, also auch an Werktagen für die Zeit von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags.

Aus den Nachbarländern.

pf. **Germersheim**, 24. Juli. Die hier ungeheueres Aufsehen erregende Tat des Rentners Jakob **Schmitt** hat nun doch den **Tod** der durch die Revolverkugel in den Kopf getroffenen **Ehefrau Schmitt** herbeigeführt. Ueber die Gründe kann ein abschließendes Urteil noch **nicht** gegeben werden und wird wohl erst das Resultat der sofort eingeleiteten Untersuchung völlige Klarheit bringen. Von Bekannten des Schmitt wird erzählt, daß derselbe schon seit einiger Zeit ein auffallend **nervöses Benehmen** an den Tag gelegt hat. Schmitt wurde, nachdem er sich, wie berichtet, selbst der Strafbehörde gestellt hat, in **Haft behalten**. Er ist von Haßloch bei Neustadt a. H. gebürtig, und war bis vor Jahren Besitzer der Brauerei vorm. Zimmermann in Graben. Neben zahlreichen Ehrenämtern bekleidete Schmitt in Germersheim die Stelle eines Aufsichtsratskontrolleurs der Germersheimer Volksbank. Schmitt war seinerzeit durch Gerichtsbeschluß von seiner ersten Frau getrennt worden und wurden die Kinder ihm zuerkannt. Die jetzt getötete Frau war die Tochter eines Pfarrherrn.

Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 23. Juli. Die tumultuarischen Szenen und Konflikte in der **Berliner Ortskrankenkasse** der **Schneider** haben den Magistrat veranlaßt, die **kommissarische Verwaltung** der Kasse einem Magistratssekretär zu übertragen, bis ordnungsmäßige Wahlen zustande kommen. Der bisherige **Vorstand und die Generalversammlung** sind ihres **Amtes enthoben** worden.

= **Budapest**, 23. Juli. (Tel.) Der Budapester **ungarische Mühlenverein** beriet gestern abend über den **Ausstand der Mühlenarbeiter** und beschloß, den Arbeitern mitzuteilen, die Mühlen seien geneigt, den Arbeitslohn für die Sonntagsarbeit um 50 Prozent zu erhöhen. Wenn die Arbeiter dieses Zugeständnis nicht annehmen, seien sämtliche Budapester Mühlen gezwungen, ihren Betrieb vom 25. Juli, abends 6 Uhr ab, vollständig einzustellen.

= **Paris**, 24. Juli. (Tel.) Der **Polizeipräfekt** von Paris, **Lepine**, sah sich veranlaßt, gegen das in Bildung begriffene **Syndikat der Pariser Polizeibeamten und Schutzmannschaften energisch Stellung** zu nehmen. Die 2000 **Mitglieder**, welche das **provisorische Statut angenommen** haben, bestehen auf ihrem **Recht**, sich zu **vereinigen** und beschlossen die Einberufung eines **Meetings**, in welchem der **Achtstundentag** und die **Sonntagsruhe** als **erste Forderung** aufgestellt werden sollen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Troppau**, 24. Juli. Ueber den **tschechisch-deutschen Zusammenstoß in Grätz** wird noch gemeldet: Gestern nachmittag fand in dem Orte **Podoly-Grätz in einem Privatgarten das Schauturnen des Troppauer Sokolistenvereins** statt. Aus diesem Anlaß kamen zahlreiche Deutsche nach Podoly. Als die Sokolisten dort auf der Bezirksstraße eintrafen, kam es zu **Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen, in deren Verlauf einige Personen leicht verwundet wurden. Das Einschreiten der Gendarmerie verhinderte ernstere Ausschreitungen.** Das Schauturnen verlief sodann ruhig.

Am Abend versammelte sich in **Troppau eine Menschenmenge, welche die Rückkehr der Sokolisten erwartete.** Um Zusammenstöße unmöglich zu machen, wurde eine Kompagnie Infanterie abkommandiert, welche im Verein mit der Polizei und der Gendarmerie die Straßen räumte. Gegen 2 Uhr nachts trat die Ruhe ein. Auf den von Grätz nach Troppau gehenden Zug wurden Steine geworfen.

= **Rom**, 24. Juli. Von hier wird gemeldet, daß die **italienische Regierung** sich **bereit** erklärt habe, anläßlich der **Ueberführung der Reste Leo XIII.** ein großes **militärisches Spalier** längs **aller Straßen** anzuordnen.

= **Paris**, 24. Juli. Wie die Blätter melden, hat **Major Dreyfus** einen **dreimonatigen Urlaub** erhalten, den er in der **Schweiz** verbringen wird.

hd **Paris**, 24. Juli. Das **letzte Amnestiegesetz** kostet dem Staate 12—15 **Millionen Franks**. Es ist nämlich das **erste Mal**, daß auch die **Gerichtskosten** durch die **Amnestie niedergeschlagen** wurden.

= **Amsterdam**, 24. Juli. Hier ist das **Gerücht** verbreitet, die **Königin Wilhelmina** sei gestern abend im Schloß Loo **vorzeitig entbunden** worden.

L. **London**, 24. Juli. Die **Verurteilung** des **Generals Stössel** zum Tode wird in **Japan** und namentlich in der **japanischen Armee** als **Justizmord** betrachtet. Besonders die **Belagerer von Port Arthur treten für General Stössel ein.** Sie erklären, der **Fall Port Arthurs** sei der **Unfähigkeit und Feigheit der russischen Marine** zuzuschreiben, die **im Hafen blieb**, anstatt zu kämpfen. General **Nogi**, der die Belagerung von Port Arthur leitete, gab seinem **tiefen Entsetzen** über das Urteil Ausdruck und wandte sich **telegraphisch** an **Persönlichkeiten** in **Rußland**, um **nähere Einzelheiten** zu erfahren.

= **Rio de Janeiro**, 24. Juli. Der **panamerikanische Kongreß** wurde gestern abend **eröffnet**. Es sind die **Vertreter aller südamerikanischen Republiken** mit **Ausnahme von Venezuela, Haiti** und **San Domingo** erschienen. In einer **vorbereitenden Versammlung** beschloß der **Kongreß**, eine **Dankadresse** an die **Präsidenten Roosevelt** und **Diaz** für ihre **Vermittlung** zwischen **Guatemala, Salvador** und **Honduras** zu übermitteln.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Der Aufruf der Duma-Abgeordneten.

= **Petersburg**, 23. Juli. Der bereits im telegraphischen Auszug mitgeteilte **Aufruf**, den die in **Wiborg** versammelt gewesenen **Duma-Abgeordneten** zu erlassen beschlossen haben, lautet wie folgt:

„An das **Volk** von den **Volksvertretern**! Bürger des gesamten Rußland! Durch Ukas vom 8. 7. (alten Stils) ist die **Reichsduma aufgelöst** worden. Ihr habt uns zu Euren **Vertretern** gewählt und uns **beauftragt, Land** und **Freiheit** zu **erkämpfen**. In **Wahrung** Eures **Auftrages** und unserer **Pflicht** verfaßten wir **Gesetze**, um dem **Volk** die **Freiheit** zu **sichern**. Wir **forderten** die **Entfernung** der der **Verantwortlichkeit baren Minister**, die, indem sie **ungestraft** die **Gesetze verletzten**, die **Freiheit unterdrückten**. Zu **allererst** jedoch wollten wir ein **Gesetz** erlassen betr. **Verteilung von Land** an die **arbeitenden Bauern**, nach welchem zu diesem Zweck Ländereien, die der Krone, der Apanagenverwaltung, den Klöstern und den Kirchen **gehörten**, diesen angewiesen werden, und die **Zwangsenteignung** von in Privatbesitz befindlichen Ländereien vorgenommen werden sollte. Die **Regierung** fand, daß ein **solches Gesetz unzulässig** sei, und als die Duma nochmals dringend ihren Beschluß betr. die Zwangsenteignung betonte, erfolgte die **Dumaauflösung!**

„Die Regierung verspricht, eine **neue Duma** nach **sieben Monaten** einzuberufen. Ganze sieben Monate muß **Rußland** ohne **Volksvertretung** bleiben, **um eine Zeit**, wo das **Volk** am **Rande seines Ruins** steht, wo **Industrie** und **Handel untergraben** sind, wo das ganze **Land von Unruhen erfaßt** ist, wo das **Ministerium** endgültig seine **Unfähigkeit bewiesen** hat, den **Bedürfnissen** des **Volkes gerecht** zu werden. **Sieben Monate wird die Regierung voll Willkür** handeln und gegen die **Volksbewegung ankämpfen**, um eine **fügsame** und **dienstbeflissene Duma** zu bekommen. Wenn es der Regierung jedoch gelingen sollte, die Volksbewegung vollständig zu unterdrücken, wird sie **gar keine Duma** einberufen.

„Bürger! **Tretet für die mit Füßen getretenen Rechte der Volksvertretung und für die Reichsduma ein. Nicht einen Tag darf Rußland ohne Volksvertretung bleiben. Ihr besitzt die Mittel, um diese zu erlangen. Die Regierung ist nicht berechtigt, ohne Einverständnis mit der Volksvertretung vom Volke Steuern zu erheben und das Volk zum Militärdienst einzuberufen. Daher seid Ihr jetzt, wo die Regierung die Duma aufgelöst hat, berechtigt, weder Geld noch Soldaten zu geben. Wenn die Regierung jedoch, um sich Geld zu verschaffen, Anleihen** machen sollte, so sind derartige, ohne Genehmigung der Volksvertretung gemachte Anleihen **ungiltig. Das russische Volk wird sie niemals anerkennen und denkt nicht daran, sie zu bezahlen. Gebt also bis zur Berufung der Volksvertretung keine Kopeke der Krone und keinen Soldaten der Armee. Seid standhaft in Eurer Weigerung! Eurem einigen und unbeugsamen Volkswillen kann keine Macht widerstehen."**

„Bürger! In diesem **erzwungenen, doch unumgänglichen Kampfe werden Eure Vertreter mit Euch sein!"**

hd **Petersburg**, 24. Juli. Der hiesige Korrespondent der Londoner „Tribune" telegraphiert, daß die fortschrittlichen Mitglieder der Duma glauben, der **Zar sei gezwungen** worden, den **Auflösungs-Ukas zu unterzeichnen.** Der Zar habe **nur unter dem Druck der reaktionären Hofpartei** gehandelt.

hd **Petersburg**, 24. Juli. Die **russische Regierung hat 80 Geheimagenten** nach **Wiborg** gesandt, die auf Schritt und Tritt die **Duma-Abgeordneten verfolgen.** Obwohl die **Versammlung hinter verschlossenen Türen** tagte und weder ausländische Korrespondenten noch anderen Personen der Zutritt gestattet war, sollen diese **Agenten heimlich** der großen **Nachtsitzung** vom Sonntag auf Montag **beigewohnt** haben. (B. Z.)

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 24. Juli. Hier herrscht andauernd **Ruhe. Geheimagenten** versuchten, bei solchen **Privatpersonen**, die sich im Besitz von **Eintrittskarten** zum **Dumagebäude** befanden, in deren **Besitz** zu gelangen. Auch die **Korrespondenten auswärtiger Blätter** wurden von dieser Maßregel betroffen. (B. Z.)

= **Petersburg**, 24. Juli. (Bes. Korr.) In den **Arbeiterbörsen** machte sich gestern eine **starke Gärung** bemerkbar; daher wurden sofort die **Truppen verstärkt.** In der **Residenz** ist gegenwärtig eine **Truppenmacht** von 22 000 **Mann** konzentriert. Der **Bahnhof** wird scharf von **Militär bewacht.**

= **Petersburg**, 24. Juli. Mit **Ausnahme** der **„Nowoje Wremja"**, der **„Roßija"** und der Petersburger **„Skija. Wjedomoski"** sind heute **alle hiesigen politischen Tageszeitungen konfisziert** worden.

hd **Petersburg**, 24. Juli. Die **Postbeamten** wollen mit den **revolutionären Arbeiter-Organisationen jetzt gemeinsame Sache** machen. Sie beschlossen, in einen **Generalstreik** einzutreten, wenn der **Rat der Arbeiter** den **Ausstand beschließen** sollte. Dieser Beschluß erscheint um so **bedeutungsvoller**, als sich nicht nur die **unteren Postbeamten solidarisch** mit den Arbeitern erklärt haben, sondern auch die Beamten der **höheren Ressorts.** B. Z.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Riga**, 23. Juli. Die längst befürchtete **Auflösung der Reichsduma wird hier mit dumpfer Resignation** aufgenommen. Man sieht mit Besorgnissen der nächsten Zukunft entgegen. Bisher ist aber noch alles ruhig. Es herrscht allenthalben drückende Gewitterschwüle.

hd. **Petersburg**, 24. Juli. Aus **Tiflis, Bakum und Batu** treffen Meldungen über heftige **Protestkundgebungen gegen die Auflösung der Duma** ein. Die Regierung verfügt in den südwestlichen Provinzen, wo man besonders den Ausbruch von Unruhen befürchtet, über 600 000 Mann Truppen.

= **Petersburg**, 24. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Nach einer amtlichen Mitteilung ist **nicht** über das **ganze Dongebiet**, sondern nur über den **Bezirk Taganrog** der **Kriegszustand verhängt** worden.

hd. **Odessa**, 24. Juli. **Das Gemetzel in den Straßen war gestern allgemein. Der Präfekt war nicht imstande, einzuschreiten und konnte nicht den Zerstörungen, welche die Kosaken anrichteten, Einhalt gebieten.** Mehrere Gouverneure erklärten, **sich so lange zu weigern, die Juden zu beschützen**, bis diese ihre Vaterlandsliebe dadurch gezeigt hätten, daß sie ihren Beitritt zum patriotischen Verband erklärten.

Die **Plünderungen in den Vorstädten Odessas** seitens der Kosaken wurden erst gegen Abend eingestellt. Die Einwohner haben sich massenweise in der Stadt angesamelt, wo alle Häuser und Hotels überfüllt sind. Es herrscht furchtbare Panik. Die Behörden verhalten sich passiv.

Ausland.

hd **Kopenhagen**, 24. Juli. Nach hiesigen Meldungen hat die **Kaiserin-Mutter von Rußland** eine **große Villa** in der Nähe von Kopenhagen gekauft, damit dort die **kaiserlich-russische Familie**, für den Fall, daß sie aus Rußland flüchten müßte, Wohnung nehmen könne.

= **Paris**, 24. Juli. Nach dem „Echo de Paris" hat das **englische Kabinett** bei den anderen **Regierungen angefragt**, ob der **Moment geeignet** erscheine, **gemeinsame Schritte in Petersburg** zu übernehmen, um über die **Absichten der russischen Regierung** mehr **Klarheit** zu gewinnen. Wie **England** diesen **Vorschlag zu gemeinsamer Einmischung in die russische innere Politik motivieren** will, ob etwa mit dem Hinweis auf die **Massenauswanderung aus Rußland** und die **anderen Ländern** hierdurch erwachsenden **Lasten**, ist nicht **bekannt.**

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 24. Juli 1906.

Die Unterschiede in der Druckverteilung sind heute über ganz Europa nur gering. Ein Maximum befindet sich westlich vom Kanal; Depressionen lagern nördlich von Schottland und über Italien und verursachen in ganz Mitteleuropa trübes oder unbeständiges Wetter. Bei wechselnder Bewölkung und wenig veränderter Temperatur sind vielenorts Gewitter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
23. Nachts 9 U.	750.0	20.9	15.3	84	NW	heiter
24. Mrgs. 7 U.	748.6	19.6	14.7	87	NO	bedeckt
24. Mitt. 2 U.	748.5	22.9	14.1	68	W	"

Höchste Temperatur am 23. Juli 26.9; niederste in der darauffolgenden Nacht 17.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Juli, 7 Uhr vorm.: Lugano Regen 20°, Biarritz bedeckt 20°, Nizza wolkig 24°, Triest wolkig 24°, Florenz halbbedeckt 24°, Rom wolkenlos 22°, Cagliari Nebel 23°, Brindisi wolkenlos 24°.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 24. Juli. Rheinwasserwärme 21 Grad Celsius.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

:::: **Bremen**, 24. Juli. **Angekommen** am 23.: „Hohenzollern" in Alexandrien, „Roon" in Colombo, „Schleswig" in Marseille; am 24.: „Prinz Eitel Friedrich" in Penang. **Abgegangen** am 23.: „Prinz Heinrich" von Antwerpen, „Kaiser Wilhelm II." von Plymouth, „Friedrich der Große" von Cherbourg, „Sachsen" von Port Said, „Königin Luise" von Gibraltar, „Kaiser Wilhelm II." von Cherbourg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kgl. Konservatorium zu Dresden

51. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. Septbr.** und **1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** 5419a,2.2

Das **Verzeichnis der Vorlesungen,** welche im Winter-Semester 1906/07 an der

Universität Freiburg i. Breisgau

gehalten werden, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie vom diesseitigen Sekretariat zu beziehen. 6077a

Freiburg i. B., den 23. Juli 1906.

Akademisches Direktorium.
F. Himstedt.

Allerseits empfohlene

Kreissl's Handelsschule Stuttgart

Staffenbergstr. 54 **mit Pensionat.** Telephon 3716
Neue Aufnahmen am: 5. September und 3. Oktober.
Abteilung I: Handelsfächer, Sprachen, Stenographie und Maschinenschreiben.
Abteilung II: Vorbereitung zum Post-, Telegraphen-, Telephon- u. Eisenbahndienst.
Geringer Kostenaufwand
Einfache Vorbildung genügt. ○ Gute Stellen werden besorgt.
Prospekte kostenfrei.

Gesunde Lage. Beste Verpflg. 5860a,4.1

Konzertgarten zum Felseneck.

Heute Dienstag den 24. Juli 1906

Streich-Konzert

gegeben von der Artillerie-Kapelle Nr. 50.

10885 Leitung: Stabstrompeter Schotte. 2.2

Anfang 8 Uhr abends. **Eintritt 20 Pfg.**

Gastwirtsgewerbliche Ausstellung

Worms a. Rh. **Festspielhaus, 15.—24. Septbr.** **1906.**

Anmeldefrist bis 1. Septbr. 6081a Prospekte gratis.

Bureau: Festspielhaus. **Der Wirte-Verein Worms.**

M. 3—5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar". Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig. Wir verkaufen die Arbeit.

Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.
Thos H. Whittick & Co.
263 Keizersgracht, **Amsterdam.**
Auskunft erteilt: 6.1
O. Semmler, Emmerich. 5981a

Warzen werden in kurzer Zeit schmerzlos beseitigt ohne die Haut anzugreifen, zu verbrennen oder zu färben. Anwendung leicht. Hinterläßt keine Farben oder Flecken. **Original-Füllung** mit Gebrauchsanweisung inkl. Verpackung und Porto Mk. 1.30 gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme nur zu beziehen von 6088a,3.1 **P. R. Dauer, Strassburg i. E.,** Baldungstraße. **weg.**

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets

Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.1

Verloren

wurde am Sonntag abend ein **gold. Zwicker** mit Etuis (Firma Jordan, Durlach). Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben: Obstfrau **Kreuzstraße, Kleine Kirche.** B24177

Verloren

wurde **eine Krawatte mit goldener Nadel** (Münze).
Gegen Belohnung abzugeben **Herrenstraße 17,** II. 10890

Ich **suche** auf 1. August ungefähr

60—70 Liter Milch.

J. Weber, Bäckerei, **Karlsruhe,** 10724 **Degenfeldstraße 3.** 2.2

Motorwagen-Gesellschaft beabsichtigt zwei gut laufende, seit 2 Jahren in Betrieb befindliche

Motor-Omnibusse

von 24 bezw. 36 HP., mit 12 bezw. 14 Sitzplätzen, schweizer. Fabrikat, wegen Terrainsschwierigkeiten sehr preiswert

zu verkaufen.

Für ebene Gegend hervorragend geeignet. Umbau in

Last-Motorwagen

durch Abnahme des Personenkastens mit geringen Kosten möglich. Jederzeit im Betrieb zu besichtigen.

Gefl. Offerten unter **F. K. T. 161** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. 6076a.2.1

Bill. zu verk. 2 Dienstbotenbetten, 1 Schrank u. 1 gr. Tisch. B24163 **Georgfriedrichstr. 16,** IVl.

Fabrikations- oder Engros-Geschäft der

Lack-, Farbwaren-

oder ähnlichen Branche **zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B24186 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hôtel.

Ein 1a. Hotel mit ca. 30 eingerichteten Fremdenzimmern in inmitten einer größeren Stadt Badens, wegen Krankheit zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 10781 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu verkaufen.

In nächster Nähe Karlsruhe ist ein Anwesen mit ca. 5000 qm zweistöckig. Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Remise, Garten 2c., zukunftsreich, nahe am Bahnhof, unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Gefl. Anerbieten unter Nr. 10782 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zimmergeschäft

zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Patent-

ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Starke VERSILBERUNG von Bestecken etc. m. elektr. Betrieb Lud. Kolb, Herrenstr. 3, Karlsr.

B21528.10.7

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

werden prompt u. billigst ausgeführt bei

Hartung & Rüger,
Marienstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.25

Anlage von Haustelegraphen.

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federnbetten in jeder Preislage.

NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8586

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Apfelwein-Kelterei
EMIL BAUR
in Offenburg in Baden
empfiehlt garantiert reinen, aus vorzüglichen Aepfeln selbstgekelterten

Ia. Apfelwein

in hochfeiner Qualität
Spezialität:
Gesundheitsapfelwein mit Edelhefegärung
Fässer von 30 Liter an leihweise

4898a.1.7

Klar wie Gold

ist und bleibt der Essig, den Sie sich aus

Reichel's
Essig-Essenz
Marke „Lichtherz"

durch einfaches Auffüllen von Wasser selbst herstellen. Er übertrifft bei weitem den gewöhnlichen Faß-Essig an **Reinheit, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit** und ist **im Gebrauch der billigste.** Originalflaschen für **12** bezw. **6 Weinflaschen feinsten Speise-, Koch-** oder **Einmach-Essigs** reichend, Mk. **1.00** und **55** Pfg. Für leere Flaschen 10 bezw. 5 Pfg. zurück.

Ueberall in den Droguerien, Apotheken 2c. erhältlich, wo nicht, direkter Versand von der Fabrik.

Otto Reichel, Berlin S. O. Eisenbahnstr. 4.

Nur echt und rein bei unverletztem Kapselverschluß mit Marke „Lichtherz"

In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstraße. 5678a.2.1

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

8306

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Ein grosser Reisekorb ist preiswert abzugeben.
B23717.3.2 **Kronenstraße 51,** part.

Tages- und Abendkurse.

Am 1. August
beginnen
grössere Kurse
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in

Buchführung einfache, doppelte, amerikanische,

Stenographie System Gabelsberger u. Stolze-Schrey

Maschinenschreiben *(verschiedene Systeme)*
sowie
eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation.)

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die 10891.2.1

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe Telephon 2018. **„MERKUR",** **Kaiserstr. 143** (Ecke Adlerstr.)

Bilz

Dresden-Radebeul.

Sanatorium „Schloß Lößnitz" 3 Aerzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza". **Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad** im Lößnitzgrund, **245000** qm groß. **Bilz Naturheilbuch.** 1½ Million. verkauft. 6328a

---

Als Spezialmarke

75.41 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à ℳ **1,40** per Pfund.

W. Erb, am **Lidellplatz.**

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Landeier,

große, frische, Stück **6½** Pfg., 20 Stück Mk. **1.25,** empfiehlt 10896 3.1

Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstraße 21.

Seit Jahren bewährt
hat sich das berühmte

Martel's Spath-Liniment

bei: Spath, frisch u. veraltet, Gallen, Schulterlähme, Ueberbein, chronisch. Hufgelenklahmheit, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Spannung, Drüsen, Kropf-, Genick- u. Brustbeulen, Verrenkungen, Verstauchungen des Kron-, Fessel- u. Hufgelenkes, allen gichtischen Knoten etc. ohne die Tiere schonen zu müssen u. kahle Stellen zurückzulassen. Bestandteile: Camph. 10, Aloe 8, Arist. 5, Ammon. 8, Lanolin 50,5, Hydrarg. 12, Ham. Extr. 2, Tript. 5.

Zu beziehen in Dosen à ℳ **4. 50** u. ℳ **2 50** durch die

Apotheken,

wo am Ort nicht zu haben, wende man sich an die Firma:
Th. Schreiber Nachfl., Dresden. 16

621a.27.17

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
R. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Friseur-Einrichtung,

komplett, fast neu, 2teilig, mit schöner Waschtoilette, sofort billigst zu verkaufen. 10644.3.2

Adlerstraße 18a.

Das Nicht lesen der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege"
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*

Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Welches Kurzwaren- oder anderes Geschäft

würde strebsamer Frau (Mann in sicherer Stellung), **Filiale** einrichten. Ansprüche bescheiden. Offerten unter B24167 an die Exp. der „Bad. Presse".

Hypotheken-Kapital

an 1. Stelle für Privat-, Wohnhäuser, Villen, Hotels, Mühlen, Fabriken 2c. ist stets zu vergeben, ferner wird **Baugeld** in Raten abgegeben. 6086a2.1

Fr. Krausbauer, Bank- und Hypothekengeschäft, **Frankfurt a. M.,** Rothschild-Allee 25, I. Tel. 5835.

Geld sofort Geld

als **Baukapital** auf **Möbel, Wechsel, Grundstücke,** 1. und 2. Hypotheken 2c. durch das Geld-Offerten-Blatt. Verbindungen auf allen größeren Plätzen und Städten Deutschlands. Portofrei zu beziehen durch **J. Steigerwald, Griesheim a. Main,** Frankfurterstr. 44. Eine Postkarte mit genauer Adresse genügt. 6078a

---

Geld an Kreditfähige, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschreib.! **P. Kaiser,** Bankkommiss. **Leipzig 55,** Dresdner-Str. 25 (Gerichtl. eingetrag. Firma). 3872a

---

Heirat.

Fräulein, 28 J., 10 000 Mk. Vermögen, häuslich erzogen, wünscht mit bess. Herrn Beamten, von gutem Ruf, im Alter bis 34 J., zwecks Heirat bekannt zu werden. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B24158 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Für Schützen!

Eine **gute Keßlerbüchse,** Kal. 8,15—46½, 10½ Pfund schwer, Anschaffung mit Zubehör 140 Mk., Futteral und Ladezeug, **verkaufe** für **70 Mark.** 6085a

G. Moroff, Hagenau i. E.,
Landweg 124.

Eine **Ladeneinrichtung** f. **Spezereigeschäft** nebst **Ladentheke billig** zu verkaufen. 10899.2.1

Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Zu verkaufen.

Ein kleiner **Herd** mit Rohr, sowie ein neuer **Geschäftsschild** und ein **Grammophon** (Monarch) mit 55 versch. Platten preiswert zu **verkauf.**

B24190 **Humboldtstr. 15,** Laden.

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe-Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Glückliches Heim

wünscht sich gebildetes Fräulein, Waise, Anf. 20er, tüchtig und sparsam im Hauswesen, ist des Alleinseins müde und sucht daher auf diesem Wege einen Herrn kennen zu lernen, der ihr ein trautes Heim bieten kann. **Staatsbeamter, Arzt,** auch Herrn mit schönem **Landgut** bevorzugt. Nur ernstgemeinte und ausführliche Offerten, auch über die etwaigen Vermögensverhältnisse, unter Beifügung eines Bildes unter **T. 2871** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zur Weiterbeförderung einzusenden. Anonym und Vermittl. verbeten. Diskretion wird verlangt und gegeben. 10902

Lebensgefährtin.

Staatsbeamter besserer Stellung und besten Mannesalter, ledig, sucht mit gebild. evang. Fräulein v. vorteilhaft. Aeußern u. wahr. Herzensbildung, ungef. 30 J., **i. guter Vermögenslage,** welch. auf ein gedieg., gemütl. Heim Wert legt, behufs Heirat bekannt zu werden. Briefe m. aufrichtig. Angaben unter **O. 2862** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe** z. Weiterbeförderg. erbet. Strengste Diskretion zugesichert. Anonym zwecklos.

Für ein Immobilien-, Hypotheken- und Versicherungsbureau in größerer Stadt Badens wird ein streng solider

Gehilfe

per 1. Oktober d. J. gesucht und ein solcher, der bei einem Rechtsanwalt 2c. schon tätig war, bevorzugt. Grundbedingungen: schöne Handschrift und flotter Stenograph. 10913.2.1

Offerten unter V. 2876 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe erbeten.

Tüchtige Vertreter

an allen größeren Plätzen Badens u. Elsaß-Lothringens, welche bei **Bauunternehmern u. Architekten** gut eingeführt sind sofort gesucht. Offerten unter **U. 3592** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** 6093a.2.1

Spielautomat mit 5 Pfg.-Einwurf und **20 Platten** für 150 Mk. zu verkaufen. Ankaufspreis 560 Mk.

B24178 **Werderstraße 39,** 3. St.

Gerolsteiner Sprudel

Schutz- Marke.

Tafelwasser I. Ranges.

...erseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen ...alsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage für Karlsruhe:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe
Zirkel 30. — Telephon 255.

3628a.12.8

...urhaus „Waldfrieden“
...rsteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.

...Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. ...angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. ...liche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. ...ngste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.

...14a.3.2 Achtungsvollst **Emil Daul.**

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Löffingen (Schwarzw.)

vermittelt guten billigen **Sommeraufenthalt** in hiesiger Gegend. Reine staubfreie Höhenluft, 805 m, auch für empfindliche Konstitutionen empfehlenswert. Großartige Touren (Feldberggebiet, Wutachthal) in nächster Nähe. Reichliche Gelegenheit zum Forellenangeln. 5617a.12.9

Buochs, Vierwaldstättersee
Hotel und Pension „Krone“

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.
5869a.8.8 **Ls. Odermatt-Bürgi**, Besitzer.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie.

Von **Hamburg** nach den

Nordseebädern

tägliche Fahrten
des neuen Turbinen-Schnelldampfers **„Kaiser“** u. der Salon-Schnelldampfer **„Cobra“, „Prinzessin Heinrich“, „Silvana“**
Tagesschnellzug-Verbindung Berlin-Magdeburg-Hannover — Cuxhaven-Nordseebäder unveränderlich
Direkte Fahrkarten und Fahrpläne auf allen grösseren Eisenbahnstationen sowie beim **Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg IX, Johannisbollwerk 16.** :: ::
Näheres bei: **Verkehrsverein, im Rathaus.**

5470a.6.4

Alles frachtfrei, portofrei, keine Faßberechnung.

Napps neuer Salzhering 1906er ist eine Delikatesse
nur schöne, große delikate Ware 1/1 Faß 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M., sortierte Ware hochfein 1/1 Faß 11 M., 1/2 F. 6 M., extra sortierte Ware, für jede Tafel geeignet, 1/1 Faß 12 M., 1/2 Faß 6 1/2 M. Ferner 5865a*
500 Salzhering Orig. M. größe 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M.
80 Salzhering Orig. M. 2 3/4 M., ca. 80 Rollmops 3 M.
Ernst Napp Nachf., Swinemünde Nr. 58, Herings-Großexport.

5703a.2.2

Schüchternheit, Verlegenheit, Befangenheit, Angst Furcht, Verwirrung, Schwinden d. Gedanken, Aufregung (vor Höherstehenden, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft usw.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode **„Zoism.“** Keine blossen moralisch. Ratschläge. Kostenl. (Garantie), überall anzuwendendes Verfahren. — Broschüre **gratis** und **franko.**
Modern-Medizinischer Verlag, Leipzig, Göschenstr. 63a.

Prachtvolle Büste
20.5 erlangen Sie durch 9509
Retts hyg. Büstenwasser.
Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.
Alleinverkauf für Karlsruhe bei
H. Bieler, Parfumerie,
Kaiserstrasse 223.
Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda“

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **Toilette-Pulver.** Jugendl. aristokratisches Aussehen! patentamtl. gesch. Staunend weisser Teint. **Keine Röte.** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich.** Millionenfach bewährt und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Pack 25 Pf. in **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.**
Chemischen Fabrik „POSENDA“ G. m. b. H. Posen O. 446. 4623a

5699a* **Extra fff. Fischcolli** täglich frisch direkt v. d. Ostsee g. Nachnahme.
20 zarte fette M Her., 20 fette Flundr. frisch v. Rauch, 1 Stck. **Delikat-Lachs,** 2 **Pfd.-Dose** Ia Sardellher, 1 Dos. fff. **Rolmps.,** 1 Dos. ff. **Anchovis** u. 1 **Speckaal; All. zus. nur 3 1/4 Mk.**
E. Degener, Fisch-Großexport v. 1881, **Swinemünde 25.** Erste Firma. **40 Fldr. u. 3 Speckale 3 Mk. 20 größere u. 3 Ale 3 Mk.**

Dr. Kux & Finner

Fernsprecher 255 Hoflieferanten **Zirkel 30**

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten anerkannte Mineralwasser-Grosshandlung Badens.

Grösster Umsatz am Platze, daher stets frischeste Füllungen.

Preise
der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen.

Apollinaris
3/4 Liter Kronenkorkflasche bei 1—24 Stück **30** Pfg.
„ 25 „ **28** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 7 „

Gerolsteiner Sprudel
3/4 Liter Schraubenflasche bei 1—24 Stück **25** Pfg.
„ 25 „ **24** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Rippoldsauer Schwarzwaldsprudel
3/4 Liter Schraubenflasche bei 1—24 Stück **20** Pfg.
„ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Rhenser
1/1 Liter Krug oder 1/1 „ Schraubenfl. bei 1—24 Stück **24** Pfg. bei 25 Stück **22** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
für die leere Schraubenfl. 20 „

Rosbacher
1/1 Liter Patentflasche . bei 1—24 Stück **25** Pfg.
„ 25 „ **23** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Königlich Selters
1/1 Liter Krug . . . . bei 1—24 Stück **31** Pfg.
„ 25 „ **28** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

Selters-Oberselters
1/1 Liter Krug oder 1/1 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück **20** Pfg
„ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
die leere Patentflasche 20 „

Selzer Grosskarben
1/1 Liter Krug oder 1/1 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück **20** Pfg.
„ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
die leere Patentflasche 20 „

Sulzmatter 10674
1/1 Liter Korkflasche bei 1—24 Stück **28** Pfg.
„ 25 „ **25** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher
1/1 Liter Patentflasche . bei 1—24 Stück **22** Pfg.
„ 25 „ **20** „
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 „

Besonders zu empfehlen sind, weil leicht zu öffnen und zu schliessen, die Patent- und Schraubenflaschen.

Die sämtlichen **Apotheken, Drogerien,** die Filialen des **Lebensbedürfnisvereins** und alle ersten **Kolonial-** und **Delikatessgeschäfte** von **Karlsruhe** haben die obigen Mineralwasser auf Lager, oder nehmen Bestellungen darauf gerne entgegen.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Fahrräder „Kayser“ und „Germania“
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800
Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.50
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Möbel.
2 franz. pol. **Bettstellen,** Roste, Polster u. Seegrasmatratzen m. Woll., Federdeckb. mit 2 Kissen per Stück **95 Mk.,** ein gr. **Buffet** sowie ein sehr gr. Frankf. **Schreibtisch,** beid. gestochen, je nur **135 Mk.** Sonst verschiedenes Möbel billigst. Rabattmarken werden verabfolgt. **Ganze Ausstenern zu reduzierten Preisen.** B23740.2.2
Möbelgeschäft Sophienstraße 85.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Dreschmaschine,
4-pferd., Stiftensystem mit doppelter Reinigung, so gut wie neu, mit oder ohne Motor, verkauft 10777.3.2
Maschinenbauanstalt G. Heilmann, Durlach.

Klimatischer Kurort Alpirsbach bei Freudenstadt 435 m über dem Meer
Schönste Tannenwälder, durchzogen mit vielen staubfreien Spaziergängen, vorzügl. Quellwasser, Flussbad-Anstalt Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Telefon. Saison-Schnellzüge Frankfurt-Strassburg-Freudenstadt. Freudenstadt-Pforzheim. Kurhaus für Nervöse u. Stoffwechselkranke von **Dr. med. Würz.** Gute und billige Verpflegung in den Gasthäusern. Schönes, von der Natur reich gesegnetes Ruheplätzchen für Erholungsbedürftige. Die herrliche Klosterkirche zählt zu den besten Kleinodien von Württemberg.
Nähere Auskunft erteilt: Stadtschulth. **Rieker.**

3781a.4.4

Winschermann & Cie.
empfehlen ihre erstklassigen
Kohlen
zur Lieferung in jedem gewünschten Quantum.
Telephon 120. **Bureau: Herrenstrasse 20.**

Günstige Gelegenheit!
Strengste Verschwiegenheit!
Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4 jähriger** Ratenzahlung.
Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse“. 26.16

Wegen Platzmangel ist eine große **Hundshütte** billig **zu verkaufen.** B23950 Georg-Friedrichstr. 18, 1. St.

Jagd.
Für schöne Jagd, 450 Hektar, Wald und Feld, in der Nähe von Karlsruhe, werden **1** oder **2 Teilhaber gesucht,** eventuell auch ganz abgetreten.
Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. B23856 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen. 3.2

Geld bis 1000 M. auch geg. bequeme Ratenz. auf Wechsel od. Schuldschein gibt anerk. streng reell u. schnell **C. A. Winkler,** Berlin W., Mausteinstr. 10. Handelsger. eingetr. Firma. Glänz. Dankschr. keine Adressenliste. Selbstgeber. 5502a 13.4

Banken, Privatiers u. Selbstgeber
Vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.
Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
K. Schünemann, Berlin 136,
39.35 Friedrichstr. 243. 3879a

Sportwagen, bereits neu, mit Verdeck **billig zu verkaufen. Amalienstr. 53,** 5. St. 4946

Die „Borussia"-Katastrophe vor Gericht.

S. & H. Dortmund, 23. Juli.

Erster Tag.

Unter großem Andrange des Publikums begannen heute vormittag vor der Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlungen wegen des schweren Grubenunglücks auf der Zeche „Borussia", dem am 10. Juli vor. Js. 39 Bergarbeiter zum Opfer gefallen sind. Das Gerichtsgebäude war schon am frühen Morgen überfüllt von Bergleuten, von denen ca. 100 in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Belegschaft der Zeche als Zeugen geladen sind.

Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor **Becker**, die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. **Schulze-Sölde**, während die Rechtsanwälte **Kohn**-Dortmund und **Wallach**-Essen die Verteidigung führen.

Als Sachverständige sind anwesend: Bergwerksdirektor **Meyer** von der „Hibernia" in Herne, der bekannte Führer der deutschen Rettungsmannschaft in Courrieres, Oberbergrat **Neustein**, Bergassessor **Althoff** und Assessor **Randebrock** von der Zeche „Germania".

Der Angeklagte Betriebsführer **Fritz Rüther** ist ein blonder, mittelgroßer stattlicher Mann. Er steht gegenwärtig im 35. Lebensjahre und ist wegen fahrlässiger Brandstiftung mit 20 M Geldstrafe vorbestraft. Er war ursprünglich Bergmann und hat von der Pike auf als Pferdejunge, Schlepper, Lehrhauer, Hilfssteiger und Hauer gearbeitet. Nach Absolvierung seiner Dienstjahre als Gardeulan in Berlin besuchte er die Bergschule in Bochum, um sich für die Subaltern-Karriere vorzubereiten. Von dort gelangte er auf dem Wege über verschiedene andere Gruben nach „Borussia" und zwar erst etwa 4 Monate vor dem Unglück. Nach dem Eröffnungsbeschluß wird er der **fahrlässigen Tötung** beschuldigt und ferner eines Vergehens gegen die Paragraphen 41 und 112 der bergbaupolizeilichen Vorschriften vom 12. Dezember 1900 und vom 28. März 1902. Diese Bestimmungen betreffen die Bewetterung der Steinbergwerke und ihre Sicherung gegen Schlagwetter- und Kohlenstaub-Explosionen sowie die Betriebsanlagen.

Unter den vorgeladenen Zeugen befinden sich zahlreiche Gerettete aus der Grube und auch der Arbeiter Karl Tiemann, der beim Abladen von „Stempeln" (Grubenhölzern) die Unglückslampe umstieß. Er ist ein kleiner, blasser, verängstigter junger Mann.

Auf Befragen erzählt **Rüther**, daß er noch jetzt auf „Borussia" beschäftigt sei. **Vors.**: Es wird Ihnen nun zunächst zur Last gelegt, daß sie an einer so feuergefährlichen Stelle, wie es der Füllort in Schacht 5 war, eine Petroleumlampe gestatteten? — **Angekl.**: Die Lampe hatte schon immer da gehangen und eine besondere Feuergefährlichkeit bestand nicht. — **Vors.**: Die Feuergefährlichkeit wird darin erblickt, daß am Füllort schon seit Januar nicht mehr der dort lagernde Kohlenstaub berieselt worden war. — **Angekl.**: Das ist richtig. Eine Berieselung war aber meines Erachtens nicht nötig, weil der Füllort genügende Eigenfeuchtigkeit hatte und die Arbeiter sogar Klage geführt hatten, daß es dort zu feucht sei. Auf weiteres Befragen gibt der Angeklagte an, daß die Berieselungsanlagen stets unter dem vollen Druck der Wasserleitung gestanden hätten und jederzeit gebrauchsfähig gewesen seien. Ferner sei das Grubenwasser in einem Reservoir aufgefangen worden, um bei etwaigen Brandfällen die Hydranten speisen zu können. Das Reservoir sei stets so voll gewesen, daß es wiederholt übergelaufen sei. Der Angeklagte führte hierauf die Berieselungsanlage an der Hand der Modelle vor.

Es wurde dann dem Angeklagten die Petroleumlampe vorgehalten, durch deren Zertrümmerung der Grubenbrand entstanden ist. **Vors.**: Die Frage ist: durfte die Lampe an der Stelle hängen, wo sie hing? — **Angekl.**: Jawohl, es war keine feuergefährliche Stelle. — **Vors.**: Nun, das Unglück beweist ja das Gegenteil. — **Angekl.**: Das kam nur daher, weil das Grubenholz an dieser Stelle abgeladen wurde. Sonst wäre nie etwas geschehen. — Vors.: Nun also, wie kam das Holz dahin? — **Angekl.**: Die ganze Geschichte wäre in einer Stunde beseitigt gewesen, wenn der Tiemann nicht mit dem „Stempel" die Lampe zerhauen hätte. — **Vors.**: Aber dieser Vorfall scheint mir doch zu beweisen, daß die Lampe nicht richtig hing. — **Angekl.**: Wenn jemand mit einem 48Pfund schweren Pfahl gegen eine Lampe stößt, wird sie immer kaput gehen. — **Vors.**: Sie wissen aber, daß nicht nur das abgeladene Grubenholz, sondern auch die Verschalung in Brand geriet. Auch das zeigt doch, daß

der Füllort nicht feuersicher

war. Nach dem Gesetze soll der überhaupt ausgemauert sein. — **Angekl.**: Das war er auch, die Verschalung begann erst am Schacht und da ist sie gestattet. Sie geriet auch erst später in Brand, nicht durch die Explosion der Lampe.

Der Vorsitzende erörtert dann mit dem Angeklagten die **Wetterführung auf „Borussia"**. Der Angeklagte bestätigt auf Befragen, daß die **Wetterführung veraltet**, ja **geradezu töricht** und **ganz zwecklos** gewesen sei. Er habe dies auch erkannt und sei bemüht gewesen, einen Querschacht zu treiben. Aber jeder Sachverständige werde ihm bestätigen, daß ein solcher Querschacht von 140 Meter nicht in 4 Monaten zu treiben sei. Weiter brachte der Vorsitzende die mangelhaften Feuerlöschvorrichtungen auf der Grube zur Sprache. Der Angeklagte gab zu, daß die Spritzenschläuche im Maschinenraume aufbewahrt worden seien und zwar, weil oft Diebstähle von Material vorgekommen seien. Er bestreitet jedoch, daß die Schläuche unter Schloß und Riegel gelegen hätten, oder daß der Maschinenraum durch Gittertüren versperrt war.

Der Angeklagte mußte nunmehr den

Verlauf des Brandes und der Rettungsarbeiten

schildern. Er gibt dazu an, daß er am Morgen des 10. Juli um 1/6 Uhr zum Dienst angetreten sei. Einige Zeit später, etwa um halb 7 Uhr, sei ein Maschinenwärter gekommen und habe gemeldet, daß auf Sohle 6 das Eindringen von Wasser bemerkt werde, es müsse ein Rohr geplatzt sein. (Das Wasser rührte aber offenbar schon von den Löscharbeiten auf der fünften Sohle her, wo man in Ermangelung von Schläuchen in der Verzweiflung einfach die Wasserleitung zertrümmert hatte.) Er, Angeklagter, sei dann zum Schacht hingekommen und dort sei ihm von einem Anschläger telephonisch gemeldet worden, auf der fünften Sohle brenne es. Nunmehr habe er dem Anschläger sofort gesagt, sämtliche Leute sollten über die 6. Sohle herauskommen; die Leute des 1. und 2. Reviers sollten über Sohle 6 nach dem Oespeler Luftschacht gehen und dort zu Tage fahren. Er sei gewiß, daß sein Befehl richtig verstanden worden sei, leider seien aber die Leute im 1. und 2. Revier nicht benachrichtigt worden, sodaß es für sie, als sie den Brand merkten, bereits zu spät zur Ausfahrt war. — **Vors.**: Sie hätten sich den Befehl von dem Anschläger ausdrücklich wiederholen lassen sollen. — **Angekl.**: Ich hatte es ihm zweimal gesagt und mußte annehmen, daß alles in Ordnung sei. Ich habe auch noch später verschiedentlich versucht, mich mittels des Telephons mit unten zu verständigen. Die Leute waren aber alle fortgelaufen und es meldete sich niemand mehr. Der Angeklagte verteidigt dann noch in längeren Darlegungen seine Anordnungen in bezug auf die Ventilation, kann aber nicht bestreiten, daß erst Schachtsteiger Schauch durch Herstellung einer direkten Verbindung zwischen Ventilatorschacht und Brandstätte die Brandgase aus der Grube erfolgreich fernhielt. Andernfalls wären möglicherweise noch eine ganze Anzahl Leute, die den Luftschacht in Oespel bereits erreicht hatten, durch Erstickung zu Tode gekommen.

Auf die Frage des Ersten Staatsanwalts, ob er die von ihm gelegentlich des Brandes getroffenen Maßregeln für ausreichend halte, antwortete der Angeklagte mit Ja. Nachdem das Gericht dann noch

die Auffindung der Leichen

kurz erörtert hatte, die bekanntlich erst im Mai d. J. beendet wurde, trat die Mittagspause ein.

Zu Beginn der **Nachmittagssitzung** erörterte der Vorsitzende Landgerichtsdirektor **Becker** weiterhin mit dem Angeklagten dessen Maßnahmen zur Rettung der Gefährdeten.

Es begann dann die **Zeugenvernehmung**.

Bergassessor **Randebrock**, der als Sachverständiger und Zeuge geladen war, eilte an dem Unglückstage als Vertreter des Oberbergamts Dortmund nach der Unfallstelle. Er fand den Brand schon in voller Ausdehnung vor und ließ sich von dem Angeklagten Rüther die getroffenen Rettungsmaßnahmen erklären.

Justizrat **Wallach**: Hatte er bis zu Ihrem Eintreffen alles nur irgend wie denkbare zur Rettung der Mannschaften getan? — Zeuge: Ja. Ich hatte keinen Anlaß, etwas zu bemängeln, oder etwas anderes anzuordnen. — **Vors.**: Wie erklären Sie sich die Ansammlung der Leute am Hauptschacht? — **Zeuge**: Der Weg zum Oespeler Luftschacht war ziemlich mühselig und zeitraubend, sie dachten daher vielleicht, es sei besser, in der fünften Sohle zu bleiben und Hilfe durch den Hauptschacht zu erwarten. Erster Staatsanwalt Dr. **Schulze-Sölde**: Das kann ich mir kaum denken. Den Leuten wird doch ihr Leben zu lieb gewesen sein, als daß sie untätig stehen blieben, statt nach dem rettenden Schacht zu eilen. — **Vors.**: Wodurch meinen Sie, sind die Verunglückten ums Leben gekommen? — **Zeuge**: Durch Erstickung. Bei den ersten 18 Leichen wenigstens fanden wir überall noch die gefüllte Kaffeeflasche und einige sollen auch noch ihre Butterbrote bei sich gehabt haben. — Sachverständiger Bergwerksdirektor **Niederstein** fragt den Zeugen, ob der Angeklagte aufgeregt gewesen sei oder Furcht gezeigt habe. — **Zeuge**: Nein, er war ruhig und ging forsch vor. Er machte durchaus den Eindruck eines Mannes, der glaubte, seine **volle Pflicht getan** zu haben.

Der folgende Zeuge Bergmann **August Tiemann**, der Vetter des mehrfach genannten Karl Tiemann, blieb wegen Verdachts der Mitschuld an dem Unglück unvereidigt. Er bekundete, daß die Laterne während des „Stempel"-Abladens einen Stoß von Karl Tiemann erhalten habe und daß darauf die innere Lampe heraus und auf das Grubenholz fiel. Sie hatten das sofort in Brand gesetzte Holz beiseite geräumt und gehofft, den Brand **selbst ersticken zu können**.

Hierauf wurde der 17jährige Arbeiter Karl **Tiemann** in den Saal gerufen. Auch er wurde unvereidigt vernommen. Der Zeuge bekundet weiter, daß er die „Stempel" abgeladen und dabei mit einem die Laterne getroffen habe, worauf die Lampe herausfiel. Er schilderte die Löschversuche ebenso wie sein Vetter. Auch er will von den Berieselungsanlagen und den Hydranten nichts gewußt haben. **Vors.**: Wie kam das? Die Leute haben sich doch unten die Hände gewaschen und den Kohlenstaub berieselt. Haben Sie sich dabei nichts gedacht? **Zeuge**: Nein, ich dachte nicht, daß man damit löschen könnte. **Vors.**: War die Grube im allgemeinen naß oder trocken? **Zeuge**: Sehr trocken. **Vors.**: Auch der Schacht? **Zeuge**: Ja. **Vors.**: Lag Kohlenstaub am Füllort: **Zeuge**: Ja. **Vors.**: Wurde er berieselt? **Zeuge**: Ich habe nichts davon bemerkt.

Vert.: Es ist dann in den letzten Tagen in Oespel eine Versammlung des sozialdemokratischen Bergarbeiter-Verbandes mit dem Reichstagsabgeordnete Hué als Redner abgehalten worden. — **Zeuge**: Ja. — **Vert.**: Sie sind dagewesen und man soll Ihnen gesagt haben, Sie sollten **in dieser Sache fest bleiben**. Es schiene so, als wenn Sie jetzt „kneifen" wollten, nachdem Sie vorher **immer das große Maul gehabt hätten**. Sie würden hoffentlich nicht umfallen. — **Zeuge**: Davon weiß ich nichts. Die Versammlung ist schon gleich nach dem Unglück gewesen und nicht erst jetzt. — **Vert.**: Nicht nur Sie, sondern die ganze Belegschaft soll aufgefordert worden sein, bei der Stange zu bleiben. — **Zeuge**: Nein, es hieß nur, wir sollten alle ruhig so sagen, wie es gewesen sei.

Es wurden dann noch vier weitere zur Zeit des Unfalls am Füllort beschäftigte Arbeiter über die Einzelheiten des Brandes vernommen, die alle dasselbe bekundeten. Darauf wurden die weiteren Verhandlungen in später Abendstunde auf morgen (Dienstag) früh vertagt.

Neckarsulmer Motorräder
schlagen jede Konkurrenz!

Huldigungsfahrt der D. M. V. durch Süddeutschland.

Neckarsulm 7 erste Preise
ein von niemanden erreichter Erfolg.
Tourenfahrt 3 erste Preise.
Bergrennen 2 erste Preise
und goldene Medaille.
Bahnrennen 2 erste Preise. 10894

Haller fährt mit 3 P. S. Neckarsulm ein 83 Kilometertempo u. schlägt alle Konkurrenten mit grosser Ueberlegenheit.

Beim Bergrennen auf den Königstuhl erzielt Geiger auf 5 P. S. Doppelcylinder die beste Zeit von sämtlichen Konkurrenten.

Die Neckarsulmer Motorräder, ein- und zweicylindrig, sind also nicht nur die zuverlässigsten, vollkommensten und schnellsten, sondern auch die besten Bergsteiger der Gegenwart.

General-Vertreter: **P. Eberhardt**
Karlsruhe, Amalienstrasse 18.
Kataloge und Zeugnisse auf Wunsch.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Steuerkommissariatsgebäudes in **Pforzheim** sind folgende Arbeiten in öffentlicher Submission zu vergeben:

Abbruch, Erd- und Maurerarbeit,
Steinhauerarbeit (Rote Main- oder Pfinztälersteine),
Grobschlosserarbeit.

Die Zeichnungen u. Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Stephanienstraße 28, II, hier zur Einsicht auf. Daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erheben.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind bis

Freitag den 17. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

zu welcher Zeit die Submissionsverhandlung stattfindet, ebenfalls hier einzureichen. 19912.2.1

Es steht den Bewerbern frei, der Submissionsverhandlung beizuwohnen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906.

Gr. Bezirksbauinspektion Karlsruhe.
Abteilung: Pforzheim.

Villenhaus 1210
a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth**, Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 5264a

Bekanntmachung.

Die auf **Montag den 30. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, 10 1/2 Uhr** und **nachmittags 3 1/2 Uhr** anberaumten **Zwangsversteigerungen** der Grundstücke des Schreinermeisters **Rudolf Brechtel hier finden nicht statt.** 10893

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Evang. Arbeiterverein
Karlsruhe.

Dienstag den 24. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Lokal, Wilhelmstraße 47 („Einigkeit"):

Monatsversammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz**, Karl-Friedrichstraße 21, 45 Karlsruhe. 2650

Höchste Preise
für abgelegte **Kleider zahlt** B24198
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers

Leopold Benkert

Gepäckschaffner a. D.

sprechen wir allen, den barmherzigen Schwestern des St. Bernhardushauses für die aufopfernde Pflege, dem Eisenbahn-Fahrpersonal, dem katholischen Männerverein der Südstadt, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank aus. B24192

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Aus Anlaß des Heimgangs unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Kurt Behm

sagen wir innigen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Rapp für seine so tröstenden Worte und den Freunden und Bekannten, welche dem Entschlafenen so warm empfundene Abschiedsgrüße nachsandten und in so zahlreichen Blumenspenden uns ihre Teilnahme bewiesen haben. 10914

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Familie Behm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Hofprediger Fischer für seine trostreichen Worte, sowie für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung unsern besten Dank aus.

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

10897 **Familie Andreas Kleber.**

Manna, gesunde Frucht, vorzügl. Abführmittel, äuß. blutreinig. Kilo 2.50. Probesend. 50 Pfg. franko gegen Einsend. d. Betrags. Händler u. Wiederverk. b. hoh. Provis. gesucht. H. Burger, Heidelberg, Hauptstr. 152. 6084a

Pfandschein No. 14338
verloren. Wiederbringer Belohnung. Adresse gefl. in der Exp. der „Bad. Presse" niederzulegen unt. B24195.

Besuche Baden seit 15 Jahren (Spezereigeschäfte) und suche provisionsweise **Vertretung** gut eingeführter Firma, gleich welcher Branche.
Offerten unter Nr. B24166 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchte Leuchtgas-Motoren
Fabrikat Benz
1 PS, stehend, sehr gut erhalten,
Fabrikat Gasmotorenfabrik Mannheim
4 PS, noch im Betrieb zu sehen, sowie
Transmissionen u. Riemen
wegen Einführung elektrischen Antriebes zu verkaufen.
Auskunft erteilt: 10901
Elektrotechnisch. Bureau Karlsruhe der Maschinenfabrik Esslingen,
Karlsruhe,
Friedrichspl. 11. — Fernspr. 444.

Geschäfts-Verkauf.
Umständehalber ist ein altrenommiertes, flottgehendes
Engros-Geschäft
der Lebensmittelbranche per sofort oder später äußerst preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 6050a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Milchkuranstalt
mit großer Kundschaft wird umständehalber dem Verkaufe ausgesetzt.
Gefl. Anfragen unter Nr. 10833 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Laden-Einrichtung
für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Salongarnitur,
neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur **130 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B23533 2.2

Künstl. Blumen, Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** **Adlerstr. 7.**

Wasch-Kleider dieser Saison wegen vorgerückter Jahreszeit mit 20% Rabatt. S. Model.

10903

Bäckerei.

Rheinstr. 89 d ist eine auf das neueste eingerichtete Bäckerei in günst. Lage, auf sofort zu **vermieten** evtl. auch **zu verkaufen.**
Näheres Rheinstr. 89 d, 2. Stock bei **Mattern.** B23573.7.4

Für Bäcker!

In verkehrsreichem Fabrikplatze, nahe bei Heidelberg, ist ein noch neues **Wohnhaus mit gutgehendem Warengeschäft** wegzugshalber sofort zu **verkaufen**, evtl. auch zu vermieten. Da in weiter Umgebung sich keine Bäckerei befindet, so wäre einem strebsamen Bäcker eine vorzügliche Existenz geboten. Offert. wollen unt. B23823 in der Exped. der „Bad. Presse" niedergelegt werden. 2.2

Seltene Gelegenheit! Hôtel,

vorzüglich eingerichtet, wegen Familienverhältnissen weit unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 10553 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 10.4

Pferde-Verkauf

2 Pferde, sehr gut im Zug, noch jung und stallfromm, sind zu verkaufen.
Zu erfragen **Rheinstraße 56a,** in **Mühlburg.** B23852.2.2

2 Pianinos,

fast neu, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind unter mehrjähriger Garantie zum äußerst billigen Preis von **Mk. 380.—** und **Mk. 450.—** zu **verkaufen.** Seltene Gelegenheit. 10467.6.5

Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221
Telephon 1988.

6-pferd. steh. sehr guten B23394
Ventil-Gasmotor
hat unter Garantie billigst abzugeben.
Maschinenfabrik Bergzabern (Pfalz).

Motorrad,

wenig gefahren, vorzüglich funktionierend, mit Zubehör zu 200 Mark zu verkaufen. 10898.2.1
Augartenstr. 75, Comptoir.

Motorrad,

Gritzner, 3 HP, mit federnder Vorderradgabel, 8 Wochen gefahren, wie neu, mit Garantie preiswert zu verkaufen. 6052a.3.2
Straub, Arzt, Grötzingen.

Zu verkaufen

2 polierte Mainzer Bettladen, 1 eich. Kinderbettstättchen, kleine Hobelbank.
Werderstr. 13, Dreherei. B24168

Wegen Platzmangel billig **zu verkaufen 2 Regale**, auch für ein Laden geeignet, sowie **1 Tisch.**
B24165 **Vorholzstraße 11,** 2. St.

Hübscher, junger B24185
Zwergspitzer,
(Italiener), sehr treu und wachsam, f. alleinstehenden Herrn oder Dame sehr empfehlenswert, ist nur umständehalber preiswert zu **verkaufen.**
Näheres zwischen 12—2 und abends nach 6 Uhr **Sternbergstr. 9,** 3. St. l.

Verkaufe einen feinen Gebrauchshund, deutsch-engl. Kurzhaar, braun, im 3. Feld, vorzügliche Nase, steht bombenfest vor, flotter Apporteur zu Wasser u. Land. Auf Verlangen Vorführung und Probe. B23793.3.2
W. Kastner, Bruchsal, Salinenstraße 2.

Granatbäume zu verkaufen.

Wo? zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse" u. Nr. 5787a. 2.2

Eine komplette, fast neue
Badeeinrichtung
(Gasofen) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen B24183
Sophienstraße 126, 1 Tr. hoch.

Neue Nähmaschinen

zu Fabrikpreis, gebrauchte **Singer-Nähmaschine** (Fußbetrieb) **25 M., Ringschiff 30 M.** sind zu verkaufen.
B24156 **Blumenstraße 4,** part.

Ein guterhaltenes **Sofa** ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
B24175 **Gerwigstr. 25,** 5. St.

Sportwagen

gut erhalten, mit Dach, ist **Schönfeldstr. 6,** 3. St., l., **zu verkauf.**

Ein 1sitz. u. ein 2sitz. **Sportwagen** sind zu verkaufen. B24173
Augartenstr. 23, 3. St.

Zwei große **Feigenbäume,** sowie 1 deutsche **Fahnenstange** sind zu **verkauf. Ritterstr. 36,** p. B24070

Stellen finden

Architekt

gesucht, künstlerisch befähigt, für interessante Arbeiten in hist. Stilarten (vornehml. ital. Renaiss. u. deutsch. Barock). Offerten mit Zeugnissen, Referenzen 2c. und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 6071a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Flotter Maschinenzeichner

aushilfsweise auf einige Wochen **gesucht.** 10719.2.2
Offerten an **Emil Bergmann,** Zivil-Ingenieur, **Karlsruhe,** Waldhornstraße 14/16, Generalvertreter der N. A. G.- und Bergmann-Automobile.

Eine erste, sehr gut eingeführte deutsche **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** beabsichtigt ihr

General-Agentur-Mandat

für das
Großherzogtum Baden
neu zu vergeben.
Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft, die sich persönlich der Organisation und Akquisition energisch widmet, mit den geschäftlichen Verhältnissen des Bezirkes durchaus vertraut ist und gute Verbindungen, namentlich in industriellen und landwirtschaftlichen Kreisen besitzt.
Auch finden zwei tüchtige
Inspektions-Beamte
für Südwestdeutschland Anstellung.
Schriftliche Offerten und Angabe von Referenzen unter Nr. 6022a an die Expedition der „Bad. Presse." 2.2

Prov.-Reisender

hoher Verdienst durch leicht verkäufl., gesetzl. gesch. Artikel, zum Besuche von Fabriken für Unter-Baden **gesucht.** Gefl. Offerten unt. **F. D. M. 936** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6043a.2.2

Gesucht

ein tüchtiger
junger Mann
welcher längere Zeit in Warenhäusern tätig war, als
Lagerist
und gleichzeitig zur **Beaufsichtigung des Personals.**
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe von Gehaltsansprüchen an
Léon Nordmann, Luzern.
(Briefporto 20 Pfg.). 6092a

Ein durchaus tüchtiger
Manufakturist
findet per 1. Oktober als Reisender und Verkäufer (katholisch) dauernde **Stellung.** Offerten mit Bild und Gehaltsanspr. unter Nr. 5802a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Junger Commis, welcher sich auch für kleine Reisen eignet, per 1. August für Modewarengeschäft **gesucht.** Offerten unter **H. 130 M.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mülhausen i. E.** 6019a

Für sofort oder August eine geprüfte, deutsche,
evangelische Erzieherin
für hochherrschaftliches Haus in der Nähe von Köln-Rhein
gesucht
zu einem Mädchen von 12 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren. Dieselbe muß perfekt englisch sprechen und diese Sprache, sowie Französisch grammatikalisch unterrichten können. — Hohes Gehalt. — Religionsunterricht, Beaufsichtigung von Klavierüben und die Hausarbeiten der Kinder, da die anderen Fächer von auswärtigen Kräften gelehrt werden, ist mit zu übernehmen. Ebenfalls Beaufsichtigung der Körperpflege, Spielstunden und was sonst in das Fach einschlägt. — Nur solche, die langjährige Zeugnisse aus feinen Häusern aufweisen können, finden Berücksichtigung. Gute Gesundheit und heiteres liebevolles Temperament ist Bedingung, Ausführliche Angebote unt. Beifügung der Photographie unter **K. A. 100** an **Rudolf Mosse, Godesberg** erbeten. 5889a.7.4

Tüchtige, gut eingeführte
Vertreter
der Kolonialw.-Branche für den Vertrieb von erstklassigen 10 Pfennig-Artikeln an allen Plätzen von 10tausend Einwohner und mehr
gesucht.
Angabe von Referenzen erw. Gefl. Off. sub **D. T. 182** an **Rudolf Mosse, Dresden.** 6042a.3.2

Tüchtiger Kaufmann,

mit guter Handschrift und bewandert im Dekorieren großer Schaufenster, findet sofort dauerndes Engagement.
Offerten unter Nr. 10517 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.3

Ein tüchtiger, solider
Commis
nicht unter 20 Jahren, wird für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 10514 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Junger Mann,

der flott stenographieren kann, schöne Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, wird zum alsbaldigen Eintritt in dauernde Stelle **gesucht.**
Offerten befördert unter Nr. 10691 die Exped. der „Bad. Presse". 6.5

Schlosser

gesucht von B23886.2.2
Nagel & Weber, Karlstr. 90.

Mehrere tüchtige
Schlosser und Dreher
finden dauernde, gutbezahlte Arbeit.
Eisenwerk Söllingen
b. Karlsruhe. 6096a.3.1

Tüchtige Schlosser

speziell auf Fensterbau, selbständig arbeitend, **sofort gesucht** bei
Karl Zucker jr., Mannheim,
6095a Schwetzingerstraße 98. 3.1

Tüchtiger, perfekter
Kupferschmied
bei hohem Lohn per sofort gesucht.
10900.2.1 **Bahnhofstraße 26.**

Hausbursche,

stadtkundig, im Packen bewandert, sofort **gesucht.** 10911
Rebeniusstr. 12, Bureau i. Hofe.

Buffetfräulein

(auch Anfängerin) sofort **gesucht.**
Mannheim, Speyrer Brauhaus, J. 1 8, Lautenschläger. 6066a.2.2

Kochmädchen
gesucht.
Suche auf sof. oder 15. Juli ein Mädchen, welches das **Kochen** unter günstigen Bedingungen **erlernen will.** Offerten sind zu richten an **Albert Schopfer,** „zum Löwen", **Lahr.** 5517a*

Mädchen, das selbständig kochen kann, zum 1. Aug. nach **Lahr i. B. gesucht.** B23869.2.2
Fr. Oberstleutnant **Hahndorff,** Kaiser-Allee 64, Karlsruhe.

Für sofort wird eine **perfekte Köchin und Wirtschafterin** in ein **Sanatorium** gesucht. Event. Lebensstellung. Näheres B24182.2.1
Schützenstraße 4, part.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei hohem Lohn auf 1. August gesucht. B24151.2.1
Wilhelmstraße 2, Laden.

Suche auf 1. August d. J. ein
Mädchen
für Zimmerarbeit und Kinder. Frau Bezirkstierarzt **Faber, Durlach,** Hauptstraße 75, I. 6069a.2.2

Ein **Mädchen,** brav und fleißig, das kochen kann, findet gute Stelle auf 1. August. B24184.3.1
Hirschstraße 46, 2. Stock.

Modes.

Junge Mädchen gesucht, die den **feinen Putz erlernen wollen.** Angehende **2. Arbeiterinnen** finden ebenfalls Stellung. 10845 3.2
B. & H. Baer, Kaiserstr. 245.

Junge Mädchen

im Alter von nicht unter 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung. 10309*
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Reinliche Lauffrau w. für nachm. ½2—4 Uhr auf 1. August gesucht.
B24181 **Körnerstraße 9,** II.

Für ein hiesiges **Kaffee-Groß-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Konditor-Lehrling.

Suche für meine Konditorei einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre. 10369*
Konditorei L. Wittmann, Karlsruhe, Hirschstr.

Stellen suchen

Eisenbranche!!

Junger Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, mit der Grob- u. Kleineisenbr. vertraut, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Okt. dauernde Stellung als **Verkäufer, Lagerist** od. **Reisender.** Suchender ist zur Zeit in noch ungek. Stellg. in einer größeren Eisenh. im bayr. Allgäu als Reisender.
Gefl. Off. unter Nr. 6090a an die Expedition der „Bad. Presse".

Architekt,

gut befähigt, mit voller Hochschulbildung sucht **Anfangsstellung** auf gutem Arch.-Bureau bei mäß. Anspr.
Offerten unter Nr. 6083a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann

kautionsfähig, gewissenhaft u. ordnungsliebend, sprachenkund. u. verkehrsgewandt, sucht auf 1. August Stellung als Kassenbote, Einkassierer, Aufseher, Magazinier oder dergl.
Gefl. Angebote unter Nr. 6060a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Aelterer, alleinsteh. Mann,

solid und ehrlich, bis jetzt über 10 Jahre im Handel selbständig tätig, **sucht Beschäftigung** unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in einem **kleineren Handelsgeschäfte,** gleichviel wo. Offerten unter Nr. 6089a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zuschneider,

militärfrei, perfekt. Rockarbeiter, **sucht** sofort oder später Stelle in feinem Maßgeschäft. Offerten beliebe man unter **H. F. hauptpostlag. Stuttgart** zu senden. B23979.2.2

Junger Mann,
ausgangs 20 Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse aus allerersten Häusern, **sucht Stellung** als herrschaftlicher Diener oder sonstigen Vertrauensposten auf August oder später. Off. Ludwig-Wilhelmstr. 7, p., r. B24001

Als **Ausläufer, Bureau- oder Geschäftsbote sucht** verheir., zuvl., **jg. Mann Stelle.** Off. u. B24187 an die Exped. der „Bad. Presse".

Engagement

sucht Fräulein, 20 Jahre alt auf 1. od. 15. Aug. als **Reisebegleiterin Zimmermädchen** in ein Pensionat oder als **Erzieherin** zu einem Kinde.
Zu erfragen unter Nr. 6062a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tochter aus guter Familie, 24 J. alt, kathol., welche schon einige Zeit in Frankreich tätig war, im Nähen u. Bügeln bewandert ist, **sucht** Stelle als
Kinderfräulein.
Offerten unter Nr. 6087a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Frl., evgl. a. gut. Familie, i. Kochen u. häusl. Arbeiten erf., **sucht** f. Anf. Sept. **Stelle als Stütze.** Familienan. erw. Gefl. Off. unt. Nr. B23966 a. d. Expedit. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Amme

gesunde, kräftige **sucht** sof. **Stellung.** Zu erfr. b. Frau **Hartmann,** Hebamme, Schützenstraße 58. B24174

Amme

sucht sofort Stelle. 6094a
Zu erfragen **Salinenstraße 5, Bruchsal.**

Zu vermiethen

Geräumiger Laden

nebst **Wohnung** sofort zu vermieten, evtl. kann auch Magazin dazu gegeben werden. Näheres **Kaiserstraße 99** im Nähmaschinengeschäft. B24212

Werkstätte oder **Atelier,**
geräumig und hell, ist mit 4 Zimmerwohnung auf 1. Okt. in bester Geschäftslage der **Leopoldstr.** zu verm.
Näh. **Schillerstr. 48.** B24170

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Scheffelstr. 59, Wohnung von 3 Zimmern 2c. auf 1. Okt., **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern 2c per sof. zu vermieten. Evtl. Hausverwaltung zu übernehmen. Näh. Hirschstraße 109, 2. Stock. B21649.20.7

Bureau
für Anwalt od. Zahnarzt,

beste Lage der Kaiserstraße, eine Treppe, 3 große Zimmer auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Off. unter Nr. 10909 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Rudolfstr. 17, II. St., ist eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9969*

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör in g. Hause wegzugshalb. a. 1. Okt. z. vermieten. Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St. B24169

Durlacher-Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B22591.12.7

Rudolfstraße 13 ist frdl. **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. das. 2. St., r. B23786

Schützenstraße 38, Seitenbau, ist eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. Vdhs. II. B23864 3.3

Schwanenstr. 34, nächst d. Kronenstraße, ist eine **Part.-Wohnung,** 2 gr. Zimmer und Zugehör sogleich oder später zu vermieten. B24152
Zu erfr. 2. St. links.

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Gut möbl. Zimmer
ist auf sofort zu vermieten. B24171
Kronenstr. 31, 3. St.

Ein möbl. **Zimmer** mit Pension per sof. oder später zu verm. B24172.2.1
Zu erfr. im Laden Douglasstr. 20.

Akademiestraße 71 großes unmöbl. **Zimmer** in gutem Hause zu beziehen. Aussicht nach der Straße. Näheres parterre. B24199

Amalienstraße 26, part., sind zwei gut möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separaten Eing. sind sofort zu vermieten. B24189.3.1

Degenfeldstraße 5, 2. St., auf die Straße gehend, sind zwei möbl. **Zimmer** bis 1. August an bessere Herren zu vermieten. B24075.2.1

Durl. Allee 49, 2. Stock, sind zwei schöne, helle **Zimmer,** möbliert od. unmöbliert, an solid. Herrn sofort od. später zu vermieten. B24180

Göthestr. 24, Hinterh. 1. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang, Preis 8 Mk., zu verm. B24193

Karl-Wilhelmstraße 26, V., ist ein schönes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. B24160.2.1

Karl-Wilhelmstr. 28, p. r. ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht auf 1. Aug. zu vermieten. Auch auf Wochen. B24176

Lachnerstr. 11, part. links, ein gut möbliertes, ungeniertes **Parterre-Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B24201

Marienstr. 1, 3. St. l., gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an bess. Herrn mit Pension sof. od. später zu vermieten. B24188

Schillerstraße 15, 1. Stock ist eine **Schlafstelle** mit separatem Eingang zu vermieten. B24164
Preis 7 Mark monatlich.

Sophienstr. 28, Hths. 3. St., wird ein solider Arbeiter als **Mitbewohner** gesucht. B24179.2.1

Waldhornstr. 2, 3 Trepp., Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort od. 1. August zu vermieten B24161.3.1

Zähringerstr. 17c ist ein möbl. **Mansardenzimmer,** 4. Stock, sofort oder später zu vermieten. B24203

Zu miethen gesucht

Laden,

für **Zigarrengeschäft** geeignet, in guter Lage, von einer **Zigarrenfabrik** zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 10892 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Wasch-Röcke dieser Saison wegen vorgerückter Jahreszeit mit 20% Rabatt. S. Model.

10904